

Lannach feiert Leistung

Neujahrsempfang und Kultur-Treffen als Fest des Dankes - Seiten: 12 bis 14

Der Schlüssel für einen gesunden Schlaf!

Mit dem Schlafstudio Strohmeier in Deutschlandsberg und Elastica Schlafsysteme aus Salzburg wachen Sie energiegeladener und erholt auf.



Im Schlafstudio Strohmeier steht Ihre Gesundheit im Mittelpunkt: Mit der individuellen Schlafberatung finden Sie garantiert die Matratze, die exakt zu Ihrem Körper passt. Besonders für Menschen in der zweiten Lebenshälfte bieten wir Lösungen in optimaler Komforthöhe an - für ein spürbar leichteres Ein- und Aussteigen und eine entlastete Wirbelsäule. Zusätzlich bieten wir eine kostenlose Zustellung und Mitnahme Ihrer alten Matratze! Vereinbaren Sie jetzt gleich Ihren Termin zum Probieren!

SCHLAFSTUDIO STROHMEIER

8530 Deutschlandsberg, Grazer Str. 80a, Pratter Kreisverkehr
Öffnungszeiten: Freitag, 13 bis 18 Uhr; Samstag 9 bis 14 Uhr

☎ 0664/14 300 85
www.polsterei-strohmeier.at

STEIRISCHER BAUERNBUND

Eigentum ist nicht verhandelbar!

Am 25.01.2026...

Liste 1 - Steirischer Bauernbund
...wählen

Christian Polz
Bezirksobmann

Andreas Steinegger
LK-Präsident

Wir haben die perfekte

Anlassmode

für den Ball der Wirtschaft in Eibiswald und den Steirischen Bauernbundball!

TRACHTEN **RATH** EIBISWALD
03466/42 277

DER Ball der **WIRTSCHAFT** im **SCHILCHERLAND 2.0**

Freitag 06/02/2026
Einlass: 19:30 - Beginn: 20:15

Festsaal Eibiswald

Musik: „Sidestep 05“

Weitere Infos auf Seite 11!

Veranstalter: WB DEUTSCHLANDSBERG / Ausrichter: WB Ortsgruppen Eibiswald - Pöfing Brunn - St. Martin - St. Peter - Wies



Bianca Waltl, Chefredakteurin

Als Engel wird Johanna G. in sozialen Medien dargestellt. Aber fliegen, wird sie nie mehr können. Denn da kam einer und hat ihr die Flügel gestutzt. Ihr die Träume genommen, die Zukunft gestohlen.

Femizid – ein weiterer auf einer langen Liste. Jeder für sich so grausam sinnlos, dass es sprachlos macht.

Sprachlos lassen einen auch die Kommentare zurück die auf Facebook und Co. mit schnellen Fingern und wenig Hirn unter Tragödien gepos-

Schnelle Finger, wenig Hirn

tet werden. Teils gebettet in Anonymität, öffnen sie den Blick tief hinein in eine Gesellschaft, in der es krankt. In der jegliche Empathie abhanden gekommen scheint. Offen wird mit scharfen Worten geurteilt, denunziert und hingerichtet. Jeder weiß was, jeder weiß was besser und keine Sekunde wird auch nur der Funke eines Gedankens daran verschwendet, dass niemand eine Insel ist. Dass Opfer und Täter Familien und Freunde haben. Denn wenn der Wahnsinn zuschlägt, sind es viel, die er trifft.

Finger weg von der Tastatur ist zu raten, denn haltet den Mund, kann man Tüppern nicht sagen.

Halt den Mund geht aber bei all den Vertretern des vermeintlich starken Geschlechts, die sich durch jüngste Fälle veranlasst fühlen, verbal der Frau quasi auch noch eine Teilschuld in die Schuhe zu schieben. „Hätte sie sich nicht auf Datingplattformen herumgetrieben, dann wäre sie nicht ...“ – und AUS! •

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

Nächster asylpolitischer Schritt

Die Novelle des steiermärkischen Grundversorgungsgesetzes geht in Begutachtung. Klare Verschärfungen sollen Druck auf das steirische Asylsystem nachhaltig senken und den Standort Steiermark unattraktiv machen.

Mit der Novelle des steiermärkischen Grundversorgungsgesetzes leitet der zuständige Landesrat Hannes Amesbauer den nächsten Schritt in der steirischen Asyl- und Migrationsstrategie 2026 ein: „Es geht dabei um eine tiefgreifende Kurskorrektur und letztlich darum, die Attraktivität der Steiermark als Zielland für illegale Zuwanderung in die Sozialsysteme deutlich zu senken. Diesen klaren Auftrag haben uns die Steirer mitgegeben – und diesen setzen wir nun in Regierungsverantwortung konsequent und

Schritt für Schritt um.“

Die Novelle des steiermärkischen Grundversorgungsgesetzes ging mit 14. Jänner für vier Wochen in Begutachtung. Verankert wird unter anderem, dass grundversorgte Fremde künftig zu Hilfstätigkeiten herangezogen werden können, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Unterbringung stehen. Dafür ist kein Einverständnis der grundversorgten Fremden mehr erforderlich.

Parallel dazu wird die Sanktionspraxis verschärft: Bereits beim erstmaligen Verlassen der zugewiesenen Unterkunft ohne begründete Abmeldung können Leistungen entsprechend eingeschränkt werden.

Pflicht zur AMS-Meldung

Konkretisiert wird im Gesetzesentwurf außerdem, dass Leistungen künftig daran gekoppelt sind, ob sich Bezieher um entsprechende Erwerbsmöglichkeiten bemühen, sofern dies ausländerbeschäftigungsrechtlich zulässig ist. Davon betroffen sind insbesondere grundversorgte Personen mit Vertriebenstatus aus der Ukraine. Da



Foto: PB Amesbauer

LR Amesbauer: „Änderungen werden zu einer dringend notwendigen Entlastung der steirischen Steuerzahler führen.“

das Land keine Arbeitsmarktbeförderung ist, werden sämtliche Schritte vom Arbeitsmarktservice Steiermark festgelegt. Darüber hinaus werden die bestehenden Strafbestimmungen verschärft.

Landesrat Hannes Amesbauer: „Jeder Cent, der nicht für Asylanten verschwendet wird, ist ein äußerst wertvoller Beitrag für das Sozialwesen der Grünen Mark. Die gesetzlichen Verschärfungen werden auch den Asylmissbrauch zurückdrängen.“

Landesrat Karlheinz Kornhäusl ergänzt: „Wer bei uns Schutz sucht und erhält, muss deshalb auch einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.“ •



Foto: Erwin Scherfau

LR Kornhäusl: „Jeder muss einen Beitrag für Gesellschaft leisten.“

Amon zum 2. Landtagspräsidenten gewählt

Der Start der letzten Landtagssitzung 2025 war ein besonderer, denn durch das Ausscheiden des 2. Landtagspräs. Christopher Drexler aus dem Landtag wurde Werner Amon aus Groß St. Florian mit den Stimmen aller Fraktionen einstimmig zum neuen 2. Landtagspräsidenten gewählt.

„Mit Werner Amon übernimmt ein erfahrener und routinierter Parlamentarier die verantwortungsvolle Aufgabe des Zweiten Landtagspräsidenten. Er war in den vergangenen Jahren in unterschiedlichsten politischen Funktionen aktiv, hat ein tiefes Verständnis für die parlamentarische Arbeit und ist ein überzeugter Anwalt unserer Demokratie“, sagt Landeshauptmann-Stv. und Landesparteiobfrau Manuela Khom.

Klubobmann LABg. Lukas Schnitzer gratulierte mit den Worten: „Amon ist ein Parlamentarier durch und durch, der mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung die Wahrung der Würde des Landesparlaments akribisch im Blick haben wird.“

Mit dabei bei dieser festlichen Sitzung war nicht nur Amons Familie, sondern ein Großteil des VP-Bezirksparteivorstands mit GF Sabrina Lojnik. Stellvertretend für die anwesenden



Foto: Land Stmk. Robert Binder

Der neu gewählte 2. Landtagspräsident Werner Amon.

Bürgermeister seien Josef Niggas aus Lannach und Johann Posch aus Groß St. Florian genannt. •

Bauernbund: Mit Schwung in die Kammerwahl

Mit neuem Schwung, getragen von einem starken 30-köpfigen Kandidatenteam, startet der Bauernbund im Bezirk Deutschlandsberg in die Landwirtschaftskammerwahl am Sonntag, 25. Jänner.

Die offizielle Kandidatenpräsentation macht deutlich: Mit der Neuaufstellung verbindet der Steirische Bauernbund Erfahrung mit frischem Elan und setzt damit weiterhin auf eine starke und zukunftsorientierte Interessensvertretung für die steirische Land- und Forstwirtschaft sowie den ländlichen Raum.

Ein starkes Zeichen für Verlässlichkeit und Durchsetzungskraft ist Landwirtschaftskammerpräsident Andreas Steinegger, der als Spitzenkandidat für eine verbindende, vernetzte und praxisnahe Interessenvertretung steht. Hinter ihm ist es Vizepräsident Maria Pein, die den



Ein starkes Team für Deutschlandsberg: Alois Kiegerl, Karl Harzl, Margret Schmitt, Vizepräsidentin Maria Pein, Erich Wechtitsch, Präsident Andreas Steinegger, Spitzenkandidat Christian Polz, Franz Silly, Gottfried Loibner, Christine Strohmaier, Rene Reiterer, Johann Gegg und Dir. Bernd Brodtrager

erfolgreichen Weg für die steirischen Landwirte weitergehen möchte.

Auch auf Bezirksebene tritt ein starkes Bauernbund-Team mit 30 Kandidaten aus allen agrarischen Branchen und Altersgruppen zur LK-Wahl 2026 an. Erfreulich ist der hohe Anteil engagierter Frauen, die mit Kompetenz, Innovationsgeist und Praxiserfahrung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Landwirtschaft leisten. Kammerobmann und Spitzenkandidat Christian Polz betont in Richtung Eigentum:

„Über unser Eigentum wird nicht verhandelt – wer Grund und Boden bewirtschaftet, muss auch über dessen Nutzung entscheiden.“

Mit der Neuaufstellung setzt der Steirische Bauernbund im Bezirk Deutschlandsberg klare inhaltliche Schwerpunkte für die kommenden Jahre:

- Praxistauglicher Werkzeugkasten im Pflanzenschutz mit rascheren Zulassungsverfahren und gegenseitiger Anerkennung von Wirkstoffen in der EU.
- Schutz des Eigentums: Ob Mountainbiken, Wegerechte etc. – der Respekt vor dem Ei-

gentum der Grundbesitzer hat oberste Priorität.

- Mehr Entscheidungsfreiheit für Höfe: Um Hofübernahmen zu erleichtern, müssen Gesetzesvorlagen – gerade bei Stallum- oder Neubauten – vereinfacht werden.

- Starke Agrarpolitik auch nach 2027: Der Bauernbund lehnt die von der EU-Kommission angeordneten Kürzungen der Agrargelder um rund 20 Prozent ab und tritt für eine eigenständige und inflationsangepasste gemeinsame Agrarpolitik mit Erhalt des Zwei-Säulen-Systems ein. •

Foto: Bauernbund

Vormerkzeitraum des Kinderportals

Seit 12. Jänner – bis zum 8. Februar – kann in gewohnter Weise online ein Kinderbetreuungsplatz in einer von bis zu drei Wunscheinrichtungen für das Betreuungsjahr 2026/27 vorgemerkt werden.

Es ist wichtig, festzuhalten, dass alle Vormerkungen während des Hauptvormerkzeitraums gleichwertig sind – unabhängig davon, ob sie am ersten oder am letzten Tag des Zeitfensters eingebracht werden. Im Anschluss daran werden die Vormerkungen entsprechend der Priorisierung der Eltern bearbeitet. Eltern und Erziehungsberechtigte können in diesem Jahr bereits ab dem 20. März das Bearbeitungsergebnis ihrer Vormerkung im Kinderportal einsehen. Für Eltern, die beispielsweise unterjährig einen Wohnortwechsel vornehmen, steht das Kinderportal natürlich ganzjährig zur Verfügung. Technisch wurde im Rahmen der zweiten Auflage des Kin-

derportals an einigen Stellen nachgedacht. So wurden Probleme bei einzelnen Angabefeldern im Vormerkformular behoben. Darüber hinaus wurde auch die Benutzeroberfläche des Kinderportals überarbeitet, die Suchmaske auf der Startseite vereinfacht und auch die Übersicht der Vormerkungen nach dem Login in den eigenen Account verbessert.

Telefonisch erreichbar ist die Servicestelle des Kinderportals montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr bzw. freitags von 8 bis 14 Uhr unter 0316/87 73 999. Mail: kinderportal@stmk.gv.at

Kinderportal: www.kinderportal.stmk.gv.at

LWK-Präs. Steinegger: Fünf Punkte zum Schutz der Bauern

Vor dem Hintergrund der enttäuschenden Mercosur-Abstimmung verschärft LWK-Präsident Andreas Steinegger den Kampf für faire Wettbewerbsbedingungen.

Die Mercosur-Abstimmung ist für die Bauernschaft ein schwerer Schlag. „Umso entschlossener setzen wir den Kampf für faire Wettbewerbsbedingungen fort“, kündigt LWK-Präsident Andreas Steinegger in aller Deutlichkeit an. Die Zugeständnisse der EU-Kommission an die Bauern sind noch mangelhaft und daher zu verbessern. Stei-

negger legt dazu ein Fünf-Punkte-Schutzprogramm für Bauern und Konsumenten vor.

Dieses beinhaltet:

- Eine eigenständige, faire EU-Agrarpolitik
- Durchgängige Herkunfts-kennzeichnung in der EU
- Stopp für Lebensmittel-Importe mit niedrigeren Herstellungsstandards und schärfere Kontrollen zum Schutz der Konsumenten
- Krisenfeste Schutzklauseln, um die Betriebe vor Marktverwerfungen zu schützen
- Leisbare Düngemittel, die auch verfügbar sind

„Die EU-Kommission hat zwar einen kleinen Schwenk gemacht, sie muss die Sorgen und Anliegen der Bauern aber noch viel ernster nehmen“, unterstreicht Steinegger. •



Foto: K Stmk. Danner

FPÖ: 2026 hat man Stand und Land im Fokus

Landeshauptmann und FPÖ-Landesparteioobmann Mario Kunasek, Klubobmann und Landesparteisekretär Marco Triller, der Spitzenkandidat für die Landwirtschaftskammerwahl Albert Royer sowie der Grazer Bürgermeisterkandidat René Apfelknab gaben einen Ausblick auf das politische Jahr 2026.

LH Mario Kunasek eröffnete mit einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2025, das aus Sicht der steirischen Freiheitlichen ein erfolgreiches Jahr gewesen sei, mit deutlichen Zugewinnen und starken Ergebnissen bei der Wirtschaftskammer- und Gemeinderatswahl sowie einer konsequenten Arbeit im Sinne der Steirer im Rahmen der Landesregierung.

Zugleich betonte Kunasek, dass man auch 2026 den eingeschlagenen Reformweg konsequent fortsetzen werde: „Wir bleiben, wer wir sind – mit dem Ohr bei den Menschen und tun dabei das, was wir vorher versprochen haben und im gemeinsamen Regierungsprogramm mit der Steirischen Volkspartei festgeschrieben haben. Trotz schwie-

riger Rahmenbedingungen auf allen Ebenen sind wir zuversichtlich, die Steiermark auch im kommenden Jahr, positiv voranzubringen.“

KO und Landesparteisekretär Marco Triller hob in seinen Ausführungen die bisherige Regierungsarbeit hervor und unterstrich die gute Zusammenarbeit – sowohl innerhalb der Regierungsfractionen als auch im Landtag. Organisatorisch konzentriert sich die Landespartei auf zwei zentrale Wahlgänge: die Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner sowie die Grazer Gemeinderatswahl.

Spitzenkandidat für die Landwirtschaftskammerwahl, NR-Abg. Albert Royer, setzte inhalt-



Landwirtschaftskammer-Spitzenkandidat NR-Abg. Albert Royer, LH Mario Kunasek, KO und Landesparteisekretär Marco Triller und Bgm.-Kandidat für Graz René Apfelknab

lich seinen Schwerpunkt auf die Anliegen der heimischen Landwirte und übte dabei scharfe Kritik am Mercosur-Abkommen. „Für die heimische Landwirtschaft ist Mercosur eine Katastrophe. In Verbindung mit der Blockade der Bundes-ÖVP, eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung auf allen Ebenen sicherzustellen, laufen wir Gefahr, vor allem unsere Nebenerwerbsbetriebe in der Rinderhaltung zu verlieren“, warnte Royer.

Zudem sprach sich Royer für eine dringende Reform der Landwirtschaftskammer aus. „Üppige, intransparente Auszahlungen an ehemalige Spitzenfunktionäre der Kammer, eine miserable Wahlbeteiligung und der Frust vieler Landwirte zeigen, dass auch die Landwirtschaftskammer großen Reformbedarf hat. Deshalb ist es wichtig, dass wir Freiheitlichen als starke Kraft nach dem Wahltag in die Kammer einziehen“, erklärte Royer. •

WKO empfangt das neue Jahr mit Allianz für Wachstum

Das „Who is Who“ des Landes fand sich jüngst beim traditionellen WKO-Neujahrsempfang ein. WKO-Präsident Herk nutzte die Zusammenkunft für folgenden Appell: „Machen wir 2026 zu einem Jahr der Veränderung, des Neugestaltens und des Umsetzens.“

Rund 250 prominente Gäste aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung folgten der Einladung der WKO-Steiermark-Führungsspitze rund um Präsident Josef Herk. Ein Auftakt, den er für klare Worte nutzte: „Als Gesellschaft investieren wir viel Energie in fortgesetzte Kritik – und erstaunlich wenig in ihre Veränderung. Dabei sollten wir darüber reden, was dieses Land im Kern zusammenhält. Nämlich die Menschen, die durch ihre tagtäglichen Leistungen in der Arbeit das Fundament unseres



Foto: Fischer

Die Spitzen der steirischen Landesregierung und der WKO Steiermark starten voller Zuversicht ins neue Jahr.

Wohlstands bilden.“ Dieser produktive Kern schrumpfte allerdings, so Herk: „Immer weniger Schultern müssen immer mehr Gewicht tragen.“

Aus diesem Grund fordert Herk zum Jahresauftakt eine Allianz für den Aufschwung: „Die Menschen spüren, dass wir an einem Wendepunkt angelangt sind. Wir können diesen 2026 aktiv gestalten – oder wir werden gestaltet. Nur wenn wir alle neue

Wege gehen, werden am Ende mutige Reformen rauskommen, das gilt selbstverständlich auch für die WKO. Wir haben einen bundesweiten Reformprozess gestartet, der unsere Services und Organisation auf den Prüfstand stellt. Selbiges fordern wir auch von Bund, Ländern und Gemeinden. Darum plädieren wir auch für eine Pensionsreform. Klar sprechen wir uns für eine Annäherung ans dänische Modell aus. Hier gibt es einen

Automatismus, der das Pensionsantrittsalter an die steigende Lebenserwartung koppelt.“ Ein weiterer Punkt betreffe das Thema leistbare Energie. „Die Bundesregierung hat da umfassende Maßnahmen angekündigt, diese müssen schnellstens in der unternehmerischen Realität spürbar sein. Als WKO Steiermark machen wir uns darüber hinaus für einheitliche und wettbewerbsfähige Netzkosten in ganz Österreich stark.“ •



Mit zur (Koralmbahn) passenden Stücken umrahmte die Musikkapelle Groß St. Florian den Neujahrsempfang in der Florianihalle, der in die Themenschwerpunkte Chance Koralmbahn, kommunale Projekte und Ehrungen gegliedert war.

Groß St. Florian am Zug der Zukunft ...

... lautete das Motto des Neujahrsempfangs der Marktgemeinde Groß St. Florian, zu dem Bgm. Johann Posch lud. Eindrucksvoll vor Augen geführt wurde dabei die bahnbrechende Chance, die der „Zug“ für die kommunale Entwicklung mit sich bringt.

„Wir sind in der Mitte von Europa angekommen“, stellte Bgm. Johann Posch gleich eingangs des Neujahrsempfangs in Groß St. Florian, zu dem er auch Bgm. Stefan Salzmann aus St. Paul begrüßen konnte, klar. Dass dieser Umstand für die Gemeinde aber nicht nur Segen, sondern auch viel Arbeit bedeutet, machte MMag. Eric Kirschner vom Joanneum Research deutlich. „Mit der Bahn ergibt sich für Groß St. Florian enormes Zuzugspotenzial. Die Ge-



Oberstleutnant Oskar Bernhart, Gerald Oswald, MMag. Eric Kirschner, Bgm. Stefan Salzmann (St. Paul), BH Doris Bund, Bgm. Johann Posch, Vzbgm. Maria Kögl, Franz Pistolnig, Anton Primus, Vzbgm. Werner Reiterer, Herbert Jöbstl, Johann Jöbstl und Mag. GF Moritz Purr

meinde verfügt nun über eine Erreichbarkeit, die nur mehr mit Graz vergleichbar ist. Was es nun braucht, ist Wohnraum. Denn erst, wo Angebot geschaffen ist, wird Nachfrage entstehen“, macht Kirschner Mut, die Zukunft groß zu denken. Dem Zugang der Laßnitztal Entwicklungs GmbH, sich Flächen frühzeitig für Wirtschaftswachstum zu sichern, stellte er bestes Zeugnis aus.

„Mit ca. 400 Arbeitsstätten und über 1.500 Beschäftigten ist Groß St. Florian was die Kommunalsteuereinnahmen angeht gut aufgestellt“, dankte Posch den anwesenden Wirtschaftstreibern für ihr starkes Standortbekenntnis. Fließen werden die Einnahmen in den kommenden Jahren in eine neue Ortsdurchfahrt samt Radwegekonzept, in leistbares Wohnen, in den Hochwasser-

schutz, in die geplante, notwendige Turnsaal-Sanierung der Mittelschule, in die Sportplatzanlage und in den Rüsthauszubau in Unterbergla, um nur einiges zu nennen. Genutzt wurde der Rahmen auch, um Ehrungen für besonderes Engagement zu vergeben. Mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet wurden Kapellmeister Gerald Oswald und ABI a. D. Anton Primus (FF Krauth). •

Steirisch-kärntnerisches VP-Abgeordnetentreffen

Beim ersten steirisch-kärntnerischen ÖVP-Abgeordnetentreffen am neuen Bahnhof Weststeiermark an der Koralmbahn stand die verstärkte Zusammenarbeit für den Süden Österreichs im Fokus.



Die Koralmbahn verbindet Steiermark und Kärnten seit ihrer Inbetriebnahme noch enger und eröffnet neue Chancen für die regionale Entwicklung. Die ARGE Koralmbahn setzt sich seit Jahren dafür ein, politische Verantwortungsträger entlang dieser neuen Verkehrsachse zu

vernetzen und gemeinsame Initiativen voranzutreiben. „Die ARGE Koralmbahn hat sich im Nationalrat schon vor fast sechs Jahren im Zuge des Durchbruchs des Koralmtunnels formiert. Heute arbeiten Abgeordnete aus Nationalrat, Bundesrat und Landtagen bei-

der Bundesländer zusammen, um den Süden Österreichs neu zu positionieren“, betont Nationalrat Joachim Schnabel.

Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf der Stärkung des Wirtschaftsstandortes, einem gemeinsamen Ticketing-System,

der touristischen Zusammenarbeit sowie dem weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Schnabel ergänzt: „Der Süden Österreichs muss sich auf gemeinsame Zielsetzungen fokussieren, um neue Impulse zu setzen und Wirtschaftsbetriebe anzusiedeln.“ •

St. Ulricher Kleidermacherin Christa Franz erobert mit ihren Modellen Mailand, London, Paris und bald auch Berlin

Mit ihren edlen Kreationen sorgte Kleidermacherin Christa Franz von St. Ulrich ausgehend für Aufsehen in der internationalen Modewelt. Den Erfolgslauf von 2025 setzt sie im heurigen Jahr nahtlos fort.

Christa Franz war mit ihrer Mode bereits bei den Modewochen in Mailand (zweimal), London und Paris zu sehen. Im Frühling 2026 wird sie erstmals bei der Modewoche in Berlin ihre edle Couture einem großen Publikum zeigen. Das Best-of ihres Schaffens, mit einigen Stücken von der Paris Fashion-Week, konnte man jüngst in Wien bewundern.

Das beliebte URBAN's Lounge Restaurant im Wiener Sonnwendviertel war ein weiteres Mal der Veranstaltungsort eines edlen Mode-Events. Die groß-



Kleidermacherin Christa Franz (re.) mit ihren Models der Agentur 1st Place Models.

artigen Modeshows und die spannende Musik ließen sich viele Branchen-Fachleute nicht entgehen.

Erneut gelang es Christa Franz mit ihren Modellen, alle Blicke auf sich zu ziehen. Denn die Kleider, die sie in ihrer Schneiderei in St. Ulrich entstehen

lässt, sind ebenso einzigartig wie anziehend schön.

Das handverlesene Publikum – darunter Model Maria Balder, die schon bei fast allen großen FashionWeeks gelaufen ist, die Wiener Nachtleben-Ikone Mario Zadra, 4M Immobilien Chef Zoran Kalabic, Vogue Line Producer Anton Gruber u. v. a.

– zeigte sich begeistert.

Die im Frühjahr stattfindende Modewoche in Berlin stellt für die sympathische Kleidermacherin ein erstes Highlight im neuen Jahr dar. Dass daraufhin noch viele Weitere folgen werden, davon ist auszugehen. Denn Christa Franz näht unbeeinträchtigt weiter an ihrem Erfolg. •

Bekenntnis zu Gewaltschutz

Das Jahr ist wenige Wochen alt und in Österreich sind schon zwei Frauenmorde begangen worden. Die SPÖ-Frauen Steiermark bekräftigen ihre Forderung nach mehr Gewaltschutz.

Die steirische SPÖ-Frauenvorsitzende und Europaabgeordnete Elisabeth Grossmann pocht auf eine rasche Umsetzung des Nationalen Aktionsplans gegen Gewalt an Frauen: „Diese Frauenmorde sind Ausdruck eines strukturellen Problems in unserem Land. Es ist ein politischer Auftrag, auf allen Ebenen Gewalt entgegenzuwirken. Das Besitzdenken von Männern gegenüber Frauen muss ein Ende haben. Mit dem Nationalen Aktionsplan gibt es einen

klaren Handlungsauftrag, der unverzüglich umgesetzt werden muss.“

Die Grazer SPÖ-Vorsitzende Doris Kampus ergänzt: „Gewalt an Frauen ist kein Thema, das nur Frauen betrifft und es ist auch kein Problem, das Frauen lösen müssen. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dafür zu sorgen, dass ein gewaltfreies Leben in der Steiermark gesichert ist.“

In dieselbe Kerbe schlägt auch der steirische SPÖ-Chef Max Lercher: „Dass Frauen in unserem Land noch immer um ihr Leben fürchten müssen, ist eine Schande. Zahlreiche Fälle zeigen, dass die Lücke zwischen Wegweisung und U-Haft geschlossen werden muss. Ich fordere sowohl den Innenminister als auch den steirischen Landeshauptmann zu einem parteiübergreifenden Schulterchluss auf.“ • Foto: Astrid Knie



Elisabeth Grossmann: „Das Besitzdenken muss ein Ende haben!“

Beim außerordentlichen Landestag der Steirischen VP-Frauen wurde Martina Kaufmann (li.) mit 100 Prozent zur Landesleiterin gewählt. In dieser Funktion folgt sie LH-Stv. Manuela Khom nach.



Staffelübergabe am Land.Frau.Landestag

Vor wenigen Tagen fand der außerordentliche Landestag der Steirischen VP-Frauen in Graz statt. LH-Stv. Manuela Khom gab nach elf Jahren an der Spitze die Leitung an die Grazer LABg. Martina Kaufmann ab. Mit überwältigenden 100 % der knapp 300 Delegiertenstimmen wurde sie einstimmig zur Landesleiterin der Steirischen VP-Frauen gewählt.

Khom blickte auf ihre Zeit an der Spitze der Steirischen VP-Frauen zurück: „Wir konnten in den letzten Jahren mit vielen Projekten unter Beweis stellen, dass die Steirischen VP Frauen ein unverzichtbarer Teil der

Volkspartei und wichtiger Akteur in der Politik dieses Landes sind. Insbesondere mit der Einführung des Reißverschlussystems bei der Listenerstellung ist uns ein Meilenstein gelungen. Damit ist sichergestellt, dass die Frauen in der Steiermark durch starke weibliche Stimmen in der Politik vertreten sind.“

„Frauenpolitik ist mir ein Herzensanliegen. Die Politik muss Vorbild in Sachen Gleichberechtigung und Gleichstellung sein. Gemeinsam frauenpolitische Schwerpunkte zu setzen, sehe ich als oberstes Ziel als Landesleiterin an“, so Kaufmann weiter. • Foto: pixelmaker

Leibnitz belebt Innenstadt: Maßnahmen gegen Leerstand

Mit einem Innenstadt-Impulsprogramm setzt die Stadtgemeinde Leibnitz Maßnahmen gegen Leerstände und startet gemeinsam mit Eigentümern und Experten eine nachhaltige Belebung der Innenstadt.

Die Leibnitzer Innenstadt leidet unter Leerständen sowie den damit verbundenen Abwertungserscheinungen. Diese Entwicklung wirkt sich negativ auf Besucherfrequenz, Umsatz und Aufenthaltsqualität aus. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, soll ein Innenstadt-Impulsprogramm gezielt Schwung in die Neunutzung leer stehender Geschäftsflächen bringen.

Die Stadtgemeinde Leibnitz wird dabei fachlich von der Beratungsfirma CIMA begleitet. In einer ersten Projektphase werden der bestehende Branchenmix, Marktpotenziale sowie Leerstände analysiert und bewertet. In weiterer Folge soll ein Gespräch mit den Eigentümern leer stehender Immobilien aufgenommen werden.

„Bei diesem Vorhaben handelt es sich um einen klaren Umsetzungsprozess. Als Ergebnis die-

ser Initiative erwarten wir eine Reduktion der Leerstände beziehungsweise die Neunutzung leer stehender Objekte. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Bewusstseinsbildung für das Thema Innenstadttärkung bei und soll eine Aufbruchsstimmung für private Investitionen auslösen“, betont Bgm. Daniel Kos. Projektleiter Stefan Lettner von der CIMA ergänzt: „Erfahrungen aus anderen Projekten zeigen, dass Hauseigentümer bei der Entwicklung einer sinnvollen und wirtschaftlich tragfähigen Nutzung ihres Objekts vor vielfältigen Herausforderungen stehen. Das aktive Zugehen mit fachlicher Unterstützung wird daher sehr geschätzt.“

Fragen wie: Für welche Nutzung eignet sich meine Geschäftsfläche, welche Umbaumaßnahmen sind notwendig, welche Förderungen gibt es oder wie finde



Projektleiter Stefan Lettner von der CIMA, Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung Astrid Holler und Bgm. Daniel Kos

ich geeignete Mieter, können dabei kompetent beantwortet werden.

In den kommenden Wochen werden dazu Workshops mit unabhängigen Fachexperten angeboten. „Innenstadtbelebung ist

Gemeinschaftssache und kann nur im Zusammenspiel von Eigentümern und Mietern – aber gerne mit Unterstützung der Stadtgemeinde Leibnitz gelingen“, lädt Astrid Holler, Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung zum Mittun ein. •



Foto: Stadtgemeinde Leibnitz

„Gesundheit am Tablet(t)“ für 55+ Menschen in Leibnitz

Ein sechsteiliger Kurs stärkte die digitale Gesundheitskompetenz für Menschen ab 55 Jahren in Leibnitz. Am 3. Februar startet der Kurs erneut.

Wie finde ich verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet? Wo gibt es nützliche Gesundheitsapps? Wie kann ich mithilfe des Internets gezielt auf ein Gespräch mit dem Arzt vorbereiten?

Mit Fragen wie diesen setzten sich die Teilnehmer des sechsteiligen Kurses „Gesundheit am Tablet(t)“ auseinander, der in der Stadtgemeinde Leibnitz stattfand. Der Kurs wurde von der Stadtgemeinde Leibnitz, Abteilung Stadtentwicklung organisiert und von „akzent“ durchgeführt. Das Angebot

richtete sich an Frauen und Männer ab 55 Jahren.

Teil des Kurses war auch ein Gastvortrag zum Gesundheitstelefon 1450, gehalten von Kerstin Anderwald vom Roten Kreuz. Die Kosten für die Kursteilnahme wurden vom Gesundheitsfonds Steiermark übernommen.

Ab 3. Februar findet an sechs Dienstagen ein weiterer Kurs „Gesundheit am Tablet(t)“ statt. Interessierte können sich bei Mag. Robert Konrad unter 0664/88 260 653 oder robert.konrad@leibnitz.at melden. •

Die Energie-Branche im Dialog zu Zukunftsfragen

Unter dem Motto „Initiative für Österreich“ lud der VFE in Kooperation mit der WKO und Energie Netze Steiermark zum Dialog nach Deutschlandsberg. Höhepunkt: Impulsreferat von Mag. Christian Wehrschütz.

Den Start der Veranstaltung machte das Speed-Dating, bei dem Industriepartner energiegeladene Lösungen präsentierten. Im Anschluss eröffnete der Deutschlandsberger Bürgermeister Josef Wallner das Hauptprogramm. Unter den Anwesenden fand sich auch LR Simone Schmiedtbauer, die Orga-

nisator und VFE-Obm. Gustav Gruendler für sein Engagement dankte.

Um nachhaltige Energienutzung ging es auch im Vortrag von Ewald Marco Münzer, BA, MBA, GF der Münzer Bioindustrie GmbH.

Den Abschluss bildete ein Impulsreferat des bekannten ORF-Korrespondenten Mag. Christian Wehrschütz. Er sprach über „Der Krieg in der Ukraine – ein politischer und militärischer Wendepunkt in Europa“. Seine Worte machten betroffen und nachdenklich und boten viel Stoff für die anschließende Diskussion. •



Organisator und VFE-Obm. Gustav Gruendler mit Christian Wehrschütz

aktiv
 Zeitung

Alfred Jauk
 Herausgeber

Mogelpackungen

Alle Restaurants sollen demnächst wenigstens ein günstiges Essen anbieten. Vier Millionen Euro will die Regierung ab Oktober für die Beleglotterie ausgeben – für alle, die ihre Belege an die Finanz-Online-App einsenden.

Für Industriebetriebe soll es ab 2027 den günstigen 5-Cent-Strom geben – natürlich nicht für alle Industriebetriebe heißt es von Regierungsseite. Welche Betriebe genau gemeint sind, wird noch bekannt gegeben. Hoffentlich überleben möglichst viele Industriebetriebe, um das Stromzuckerl 2027 noch zu lukrieren.

Fix ist jedenfalls, dass Österreich im Vergleich mit anderen Mittel- und osteuropäischen Ländern heuer und auch nächstes Jahr das mit Abstand geringste Wirtschaftswachstum haben wird.

Doch der große Wurf ist mit der Halbierung der Mehrwertsteuer auf ausgewählte Lebensmittel ab Juli 2026 gelungen. Um 5 Cent billigere Butter – diese Ersparnis wird spätestens im Dezember 2026 nicht mehr überprüfbar sein und die Gegenfinanzierung mit nicht recycelbarem Plastik wird uns am Ende mehr kosten. Sinnvoll wäre es hingegen, die Handelsketten zu verpflichten, einen einheitlich vorgeschriebenen Preis für einen „Warenkorb Österreich“ zu erstellen, diese Preise werden jährlich von der Regierung fixiert und gestützt und müssen von allen Märkten zum gleichen Preis angeboten werden. •

Ihre Meinung an:
a.jauk@aktiv-zeitung.at



Kindergesundheitsklinik Deutschlandsberg als „Teilproblemlösung“ in Betrieb genommen

Seit 8. Jänner ist die Kindergesundheitsklinik Deutschlandsberg in Betrieb. Eine „Teilproblemlösung“, die die Situation im Bezirk Deutschlandsberg zwar entschärft, aber nicht löst. Eine offene Kinderarzt-Kassenstelle ist nach wie vor ausgeschrieben.

Mit der Eröffnung der Kindergesundheitsklinik Deutschlandsberg hat der Bezirk wieder eine Kinderärztin auf Kassa.

Am 8. Jänner eröffnete die Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde Mirjam Scheithauer die am LKH Standort Deutschlandsberg geschaffenen Räumlichkeiten für junge Patienten zum ersten Mal. Ordiniert wird an drei Tagen in der Woche.

Die Kindergesundheitsklinik Deutschlandsberg ist ein Modellprojekt, das aus der Not entstand. Denn über Monate gab es keinen Kinderarzt auf Kassa im Bezirk.

Die KAGES packte das Problem schließlich beim Schopf. Gemeinsam mit dem Land Steiermark, dem Gesundheitsfonds Steiermark (Koordination), der ÖGK, der SVS sowie der BVAEB gelang es eine Grundversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde in der Region zu installieren.

Viele Hände zogen dafür an einem Strang. Motor des Pro-

jekts war Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl, der die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am LKH Hochsteiermark leitete. Im Rahmen der Eröffnung scheute er nicht vor Kritik an seiner eigenen Zunft zurück. „Die Kindergesundheitsklinik Deutschlandsberg ist entstanden, weil sonst keiner wollte. Über Monate waren zwei Kassenstellen ausgeschrieben. Als Ärzte müssen wir uns endlich wieder um Patienten und Menschen kümmern und nicht vordergründig eigene Interessen verfolgen. Das, was hier geschaffen wurde, ist eine Teilproblemlösung. Eine Kassenstelle ist nach wie vor frei“, fand er klare Worte.

Nicht weggeduckt sondern angepackt

Bei der Eröffnung vor Ort waren vonseiten der Politik LR Dr. Karlheinz Kornhäusl, KO Marco Triller und LT-Präs. Werner Amon, die darauf verwiesen, nicht weggesehen zu haben. Ge-

meinsam sei man neue Wege gegangen. Vielfach bedankte man sich bei der KAGES und bei allen Beteiligten, die zum Gelingen beitrugen.

In einem Nebengebäude des LKH-Standorts untergebracht, ließ man rund 300.000 Euro in die räumliche Adaptierung sowie in medizinische Geräte fließen. Das Leistungsspektrum von Dr. Mirjam Scheithauer umfasst ambulante Grundversorgung und Nachkontrolle, Früherkennung und Prävention sowie die Versorgung bei speziellen Erkrankungen wie Entwicklungsstörungen etc.

Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 03462/25 500. Die Öffnungszeiten sind: Mo von 8 bis 15.45 Uhr, Di von 8 bis 15 Uhr und Do von 7.30 bis 12.45 Uhr.

„Mit der Kindergesundheitsklinik Deutschlandsberg wurde ein Angebot geschaffen, das wohnortnahe Betreuung und spitalsbasierte Kompetenz verbindet. Dieses Projekt steht beispielhaft für die Zukunft der Gesundheitsversorgung der Steiermark: Regional, verankert, vernetzt gedacht und patientenorientiert umgesetzt“, so Mag. DDr. Ulf Drabek, KAGES-Vorstand für Finanzen. •



Dr. Mirjam Scheithauer (li.) erwartet junge Patienten (0 bis 18 Jahre) in neuen Räumlichkeiten.



Zum Start ins neue Jahr wurde in St. Nikolai im Sausal von Bgm. Gerhard Hartinger zum Neujahrsempfang geladen. In Anwesenheit von vielen interessierten Gemeindebürgern wurde im Mehrzwecksaal Rück- und Vorschau gehalten. Den passenden Rahmen bildete die feierliche Zusammenkunft auch, um verdiente Persönlichkeiten zu ehren.

St. Nikolai empfing das neue Jahr mit Informationsaustausch und im Zeichen des Dankes



Für 20 Jahre im Gemeinderat – davon 10 Jahre an der Spitze der Gemeinde – wurde Bgm. Gerhard Hartinger (am Bild mit Vzbgm. Johannes Zöhrer) mit der Ehrennadel in Gold geehrt.

In St. Nikolai blickt man auf ein ereignisreiches 2025 zurück. Zahlreiche Projekte konnten in Angriff und viele abgeschlossen werden. „Lebensqualität stärken, ist unser Ziel. Wesentlich

tragen unsere Vereine zum gesellschaftlichen Miteinander in der Gemeinde bei. Daher war es uns trotz finanziell herausfordernder Zeiten wichtig, Vereinsförderungen im vollen

Umfang aufrecht zu erhalten“, betonte Bgm. Gerhard Hartinger, der unter den Anwesenden des Neujahrsempfangs viele Vereinsobleute und Wirtschaftstreibende willkommen heißen konnte.

Ein derzeitiges Großprojekt stellt der Volksschulzubau dar, der sich mit 1,6 Millionen zu Buche schlägt und vom Land Steiermark mit 920.000 Euro gefördert wird. Zum Abschluss gebracht soll dieser bereits im Februar werden.

In die Umsetzungsphase wird heuer das Fußballplatzprojekt – mit neuer Tribüne, Kantine, Garderoben etc. – geführt. Mit Unterstützung des Landes werden dafür 2,2 Millionen Euro aufgewendet.

Eine Notwendigkeit stellt weiters die Sanierung der Grötsch-Brücke dar, deren Tragkraft damit gestärkt wird.

Leistbares Wohnen nimmt in St. Nikolai einen besonderen Stellenwert ein. Der Ankauf der ehemaligen Neumann-Gründe für die Errichtung von Wohnraum wird dahin gehend immer konkreter.

Seit 40 Jahren pflegt die Marktgemeinde eine Partnerschaft mit Lore Piceno. Gefeierte wird das gute Miteinander heuer in Italien, worauf sich die Gemeindeführung schon sehr freut.

Stark genutzt wurde von der Gemeindebevölkerung das regioMobil, das leider mit März eingestellt wird. „Wir sind im Gemeinderat dabei, eine Alternative dafür zu finden“, ist es Hartinger wichtig, den St. Nikolaiern Anbindung zu ermöglichen.

Musikalisch von der Li-Fa Knöpfelmusi umrahmt, bildeten Ehrungen den Schlusspunkt des offiziellen Teils. Danke sagt man allen, die zum Neujahrsempfang, zu dem man auch NR-Abg. Joachim Schnabel und BH Karin Wiesegger-Eck begrüßen konnte, beitrugen. •



NR-Abg. Joachim Schnabel und Bgm. Gerhard Hartinger mit den Geehrten – GR Florian Kovacs und Gemeindebedienstete Helga Krottmaier und Christian Peißl – sowie Vzbgm. Johannes Zöhrer und BH Karin Wiesegger-Eck

St. Nikolai ist nun Hengist-Gemeinde

Die Kleinregion Hengist setzt ihren erfolgreichen Entwicklungskurs fort. Einstimmig wurde nun auch die Marktgemeinde St. Nikolai in die Kleinregion aufgenommen.



Die Bürgermeister der Kleinregion: Christoph Grassmugg (Wildon), Manfred Rechberger (Hengsberg), Gerhard Hartinger (St. Nikolai), Franz Labugger (Lebring-St. Margarethen), Joachim Schnabel (Lang)

Mit dieser Erweiterung, die auf einstimmige Zustimmung traf, umfasst die Kleinregion Hengist nun die fünf Gemeinden Hengsberg, St. Nikolai, Lang, Lebring-St. Margarethen und Wildon.

Im Rahmen der letzten Versammlung zog Kleinregionsvorsitzender NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel eine positive Bilanz über die letzten Zehn Jahre. Zahlreiche Projekte und Initiativen konnten seit der Gründung der Kleinregion bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Zu den wichtigsten Meilensteinen zählen unter anderem:

- das Community-Nursing-Projekt
- die Zertifizierung zur 1. famili-

lienfreundlichen sowie zur 1. UNICEF-kinderfreundlichen Region in der Steiermark

- die Etablierung regelmäßiger Wirtschaftsstammtische
- die Auszeichnung aller vier bisherigen Hengist-Gemeinden mit dem Gütesiegel „Goldener Boden“

- Servicesteigerung und Kostensenkung in der Abfallwirtschaft
- 1. SDG-UN-Nachhaltigkeitsregion

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Ernennung der Region zur KEM- und KLAR!-Region, was die konse-

quente Umsetzung klima- und energiepolitischer Ziele ermöglicht. Zudem wurde die Basis für eine gemeinsame Energiegemeinschaft geschaffen.

Wechsel an der Spitze der Kleinregion

In der konstituierenden Sitzung wurde auch ein Führungswechsel vollzogen. Nach rund zehn Jahren übergab Schnabel den Vorsitz der Kleinregion an den Bürgermeister der Gemeinde Hengsberg, Mag. Dr. Manfred Rechberger, der ab sofort als Kleinregionsvorsitzender fungiert. •



Wohnraum rechtzeitig planen

Der Weg zu den eigenen vier Wänden sollte sorgfältig vorbereitet werden. Wer frühzeitig die richtigen Schritte setzt, spart Zeit, Geld und Nerven.

Ob Neubau, Kauf oder Sanierung: Eine solide Finanzierungsstrategie ist das Fundament Ihres Wohntraums. Dabei spielen Einkommen, Eigenmittel und Nebenkosten ebenso eine Rolle wie die Absicherung gegen unvorhersehbare Ereignisse. Unsere Wohnberater:innen unterstützen Sie bei der Wahl des optimalen Finanzierungsmix.

Mehr als Kreditberatung

Wir begleiten Sie nicht nur bei der Finanzierung, sondern auch bei organisatorischen Schritten wie Behördenwegen. Zusätzlich sorgen wir für Ihre finanzielle Sicherheit – damit Sie und Ihre Familie auch in unerwarteten Situationen abgesichert sind.

Unser Tipp

Starten Sie frühzeitig mit der Planung. Nutzen Sie unseren Wohnkreditrechner auf steiermaerkische.at, um Ihren Finanzierungsbedarf inklusive monatlicher Rate zu berechnen. Für alle weiteren Fragen sind wir gerne persönlich für Sie da.



Christian Rock

Wohnberater in der
Filiale Deutschlandsberg
05 0100 – 34 095

christian.rock@steiermaerkische.at

**Steiermärkische
SPARKASSE**



Seit 25 Jahren ist das Kindergartenhaus St. Peter Ort der Geborgenheit, des Lernens, des Lachens und des Miteinanders.

„Als einwohnerkleinste Gemeinde im Bezirk Deutschlandsberg haben meine Vorgänger schon sehr früh erkannt, wie wichtig Kinderbetreuung für die Zukunft eines Ortes ist. Bereits seit 1970 wird in St. Peter Kinderbetreuung angeboten. Im Jahr 2000 wurde schließlich unser Kinderhaus – mit zwei Kindergartengruppen und einer Krabbelstube – aus der Taufe gehoben“, ging Bgm. Maria Skazel im Rahmen der Feierstunde auf den stetig steigenden Bedarf an

qualifizierter Kinderbetreuung ein.

Bei der Jubiläumsfeier anwesend war auch 2. LT-Präs. Werner Amon, der in seiner Rede den Pädagoginnen und den Betreuerinnen für ihre wertvolle Arbeit dankte. So setzte er sich in seiner Zeit als Landesrat für Bildung und Elementarpädagogik erfolgreich für eine Änderung in der Gruppengröße und für die Anhebung der Gehälter, als Zeichen der Wertschätzung, ein.

Derzeit werden im Kindergartenhaus St. Peter 45 Kinder in drei alterserweiterten Gruppen – eine davon wird ganztags geführt – bestens betreut.

Durch die Weiterführung der erfolgreichen kommunalen Wohnbaupolitik wird der Bedarf auch künftig gegeben sein.

„Wir sind stolz auf dieses Haus und auf die Pädagoginnen und Betreuerinnen, allen voran Kiga-Leiterin Mag. Barbara Inschlag, die den kleinen Leuten hier kindgerechtes Lernen ermöglichen“, so Skazel.

Von den Kindern umrahmt, fand die Feierstunde ein geselliges Ende. •

Günter Silberschneider: 30 Jahre Mode- & Trachtenkompetenz

Ein beeindruckendes Unternehmerjubiläum: Günter Silberschneider, Inhaber von Steiermode Gleinstätten, Fashion Planet Deutschlandsberg sowie Tom Tailor Deutschlandsberg, blickt auf 30 Jahre Selbstständigkeit zurück.



Alina und Günter Silberschneider (Mitte) mit Mag. Martin Heidinger und Mag. Annabelle Fuchs von der WKO.

Seit seinen Jugendjahren ist Günter Silberschneider in der Modebranche tätig und hat sich mit Engagement und Leidenschaft einen festen Platz in der regionalen Wirtschaft erarbeitet.

Den Grundstein legte der erfolgreiche Unternehmer vor drei Jahrzehnten in Gleinstätten, wobei von Beginn an die persönliche Beratung und individuelle Betreuung der Kunden im Mittelpunkt standen – eine Philosophie, die den Betrieb bis heute prägt.

Seit einigen Jahren ist auch Tochter Alina Silberschneider Teil des Unternehmens. Sie unterstützt in den Bereichen Kundenberatung, Buchhaltung und Social Media und bringt neue Impulse in das Familienunternehmen. Gemeinsam setzen Vater und Tochter auf Qualität, Service und ein Gespür für Trends.

Zum Jubiläum gratulierten Regionalstellenleiter Mag. Martin Heidinger und Referentin Mag. Annabelle Fuchs von der Wirt-

schaftskammer Steiermark, Regionalstelle Südsteiermark, und überreichten eine Ehrenurkunde als Anerkennung für 30 Jahre erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit.

Auch KR Franz Rattenegger, Obmann des Landesgremiums für den Handel mit Mode und Freizeitartikeln, schloss sich den Glückwünschen an und würdigte die langjährige Leistung von Günter Silberschneider für die steirische Modebranche. •



Koralmbahn verbindet junge Wirtschaftsideen

In Deutschlandsberg traf die Junge Wirtschaft Steiermark auf die Junge Wirtschaft Kärnten. Die Anreise erfolgte über die Koralmbahn die neue wirtschaftliche Perspektiven und Kooperationsmöglichkeiten zwischen den beiden Bundesländern eröffnet.

Auftakt des Treffens war ein überregionaler Austausch in der WKO Regionalstelle Deutschlandsberg, bei dem die Vernetzung der Jungunternehmer sowie die Diskussion zukünftiger gemeinsamer Projekte und Themen im Mittelpunkt stand. Besprochen wurden insbesondere die Chancen für Betriebe,

Standorte und Kooperationen, die sich durch die verbesserte Erreichbarkeit entlang der Koralmbahn ergeben.

Seitens der Steiermark nahmen Regionalstellenobmann Manfred Kainz, Christian Wipfler (JW Steiermark), Lukas Windisch (JW Deutschlandsberg), Regionalstellenleiter Michael

Fischer, Christoph Krauß (JW) sowie Alina Silberschneider (JW Deutschlandsberg) sowie weitere Vertreter der Jungen Wirtschaft und der WKO teil.

Die Kärntner Delegation wurde von Johannes Reimansteiner (JW-Vorsitzender Wolfsberg und Mitglied des Landesvorstands der JW Kärnten) angeführt.

Im Anschluss an das Netzwerktreffen folgte ein Betriebsbesuch bei der TDK. Bei diesem gab es unternehmerisches Know-how und die Innovationskraft der Region hautnah zu erleben. •

Ball der Wirtschaft

Am Freitag, 6. Februar, 20.15 Uhr, wird im Festsaal Eibiswald der Ball der Wirtschaft im Schilcherland eröffnet. Als einer der schönsten und stimmungsvollsten Bälle der Weststeiermark bekannt, wird erneut „Sidestep 05“ für die perfekte musikalische Umrahmung sorgen. Karten zu 40 Euro (inkl. Tischplatz) können ab sofort unter eibiswald@wirtschaftsbund.st oder 0664/43 23 879 reserviert werden. Die Aktiv Zeitung lädt 2 x 2 Leser zu diesem stimmungsvollen Ball ein. Sie wollen dabei sein? Dann rufen Sie am Montag, 26. Jänner, 10.15 Uhr, 0664/97 75 576 an. •



DER Ball
der **WIRTSCHAFT**
im **SCHILCHERLAND 2.0**

Freitag 06/02/2026
Einlass: 19:30 - Beginn: 20:15

Festsaal Eibiswald

Musik: „Sidestep 05“

Kartenpreis: € 40,00 (inkl. Tischplatz)

Kartenreservierungen unter eibiswald@wirtschaftsbund.st

oder direkt bei:

Johann Lipp 0664 81 52 181
Christoph Kovacic 0676 85 21 27 777
Matthias Kroell 0664 43 23 879

powered by

**Steiermärkische
SPARKASSE**



www.wirtschaftsbund.st

Veranstalter: WB DEUTSCHLANDSBERG / Ausrichter: WB Ortsgruppen Eibiswald - Pöfing Brunn - St. Martin - St. Peter - Wies



Die Steinhalle bot den Rahmen für den Neujahrsempfang der Marktgemeinde Lannach. Die Gästeschar einte das „Who is Who“

Lannach: Im Zentrum der Wirtschaft, der

Neujahrsempfänge gibt es viele. Doch wenn der Lannacher Bgm. Josef Niggas zum Fest des Dankes lädt, dann mit Stil. Handverlesen kulinarisch und musikalisch umrahmt wurde Rück- und Vorschau gehalten, Bilanz gezogen und das Scheinwerferlicht auf die Jugend und verdiente Persönlichkeiten gerichtet.

Mit überschaubarer Einwohnerzahl (3.648), hat die Marktgemeinde das, wovon viele andere Kommunen träumen. Nämlich starke Industrie- und Wirtschaftsbetriebe, die Lannach jährlich rund 7 Millionen Euro

an Kommunalsteuer einbringen. „Lannach ist schuldenfrei und hat keinen Zinsdienst zu leisten“, resümierte Bgm. Josef Niggas nicht ohne Stolz. Ist es doch auch seinem über Jahrzehnte anhaltenden En-



Von der Musikgruppe „Irrwurzla“ umrahmt, bot der Neujahrsempfang auch den passenden Rahmen, um junge Menschen zu ehren, die ihre Lehrabschlussprüfung oder den Facharbeiter erfolgreich absolvierten. Auch der junge Lannacher Felix Zwantschko, der sich beim Steirischen Harmonikawettbewerb den zweiten Platz erspielte, gab einige Stücke zum Besten.



Hausleiter (Caritas Pflegehaus in Lannach) Josef Url, Bgm. ÖKR Josef Niggas, Jubilarin Christine Markl, Landtagspräsident Werner Amon, MBA, Vzbgm. Robert Sauer

100. Geburtstag Nummer 4

In Lannach wird man gerne alt. Zum vierten Mal gab es im Caritas Pflegehaus Lannach einen 100er zu feiern. Diesmal galt es, Christine Markl zu ehren.

Am Silvestertag 1925 in Pöfing-Brunn geboren, strahlt die Jubilarin auch mit 100 Lebensfreude und Begeisterung aus. Die Gratulanten – Familienangehörige, aber auch Bgm. Josef Niggas, LT-Präs. Werner Amon und Vzbgm. Robert Sauer – nutzten die Gelegenheit, um mit Christine Markl schöne Stunden zu verbringen. Auf einem kleinen Bauernhof

mit drei Brüdern aufgewachsen, bewirtschaftete sie mit ihrem 2005 verstorbenen Mann eine kleine Landwirtschaft in Hötschdorf. Christine Markl, Mutter eines Sohnes, traf für sich bereits 2009 die Entscheidung, in das Caritas Pflegehaus zu ziehen. Ein Ort, der ihr zum Zuhause wurde, wo sie die Ruhe in ihrem Zimmer, aber auch die Besuche ihrer Familie genießt. •

40 Jahre voller Engagement

40 Jahre war Ing. Daniel Kahr als Bediensteter in der Marktgemeinde Lannach tätig. 20 Jahre begleitete er das Gemeindegeschehen als Amtsleiter. Nun ging er in den Ruhestand. In der Amtsleiterfunktion folgt ihm Mag. Sylvia Niggas nach.

40 Jahre lang war Daniel Kahr in der Marktgemeinde Lannach tätig und geht als bisher längstgedientester Sekretär in die Geschichte der Gemeinde ein.

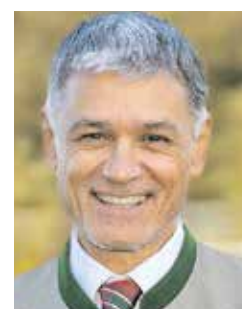
34 Jahre fungierte er als Standesbeamter und führte in dieser Zeit rund 390 Trauungen durch. Weiters begleitete der Gründer des Radteams Lannach die beiden Gemeindepartnerschaften mit Nimis und Alling vom Start weg mit.

Nach umfassenden Aus- und Weiterbildungen übernahm er am 1. Mai 2005 die Funktion des Amtsleiters. Auf 457 Gemeinderatssitzungen, 785 Vorstandssitzungen, 48 Wahlen und 106 Volksbegehren blickt er heute zurück.

Die Amtsleiterfunktion in der Gemeinde weiß er nun bei Mag. Sylvia Niggas in guten Händen. Im Lannacher Vereinsleben ak-

tiv, weiß Kahr sein nun größeres Freizeitkontingent gut zu gestalten. Bekannt ist der sportliche Lannacher vielen auch als Dressman, Schauspieler bei „Soko Donau“, als Platzmeister der Lannacher Jahrmärkte, als Darsteller beim Lannacher Fasching etc.

Für Bgm. Josef Niggas war Kahr Weggefährte von der ersten Stunde an. Seine Arbeit bezeichnet er als stets vorbildlich. •



Ing. Daniel Kahr prägte im Laufe von 40 Jahren Lannach wertvoll mit.



der regionalen Wirtschaft, mit politischen Verantwortungsträgern und Menschen, die für ihre Gemeinde Besonderes leisten.

Kultur und der spürbaren Lebensqualität

gagement und Verhandlungsgeschick zu verdanken, dass sich die Marktgemeinde nicht nur beim Blumenschmuckwettbewerb – für Lannach gab es 2025 wieder 5 von 5 Floras – blühend entwickelte.

Viele namhafte Unternehmen finden hier einen ausgezeichneten Boden für wirtschaftliches Wachstum.

Ein Dankeschön sagte Niggas



allen Gemeindebürgern, die sich in Vereinen engagieren und ungefragt und unentgeltlich mehr zu leisten bereit sind. Getragen von diesem spürbaren Zusammenhalt entwickelte die Kommune auch in puncto Kultur eine Strahlkraft, die weit über Landesgrenzen sichtbar ist. Auch wenn die herausfordernde finanzielle Situation vor Lannach nicht gänzlich Halt macht, so können heuer doch große Projekte wie der Umbau des ehemali-

Blumen gab es für die Lannacherin Larissa Jöbstl (re.), die sich mit ihrer „Pas de Deux“-Partnerin Flora Maurer den Weltmeistertitel im Voltigieren sicherte.

gen Postverteilerzentrums in Polizeidienststelle und Rotkreuzstation oder der ÖWG-Wohnbau

– 50 Wohneinheiten und Ortszentrumsprojekt – in Angriff genommen werden. •



Für ihre Verdienste um die Marktgemeinde Lannach mit der Ehrennadel in Gold geehrt wurden Mag. Michael Karrer (li.) vom Spar Lannach sowie Dr. Stefan Tomann (2. v. re.) und Mag. Klaus Messerklinger (re.), beide von der ELG Lannach. Den Ehrenring in Gold erhielt OAR Ing. Daniel Kahr (3. v. li.) der 40 Jahre in der Marktgemeinde tätig war.



Gasthof Niggas - Kranerwirt
Hauptstraße 68, 8502 Lannach
Tel.: +43 3136 / 81751
office@gasthof-niggas.at
www.gasthof-niggas.at

AUTOHAUS HAAS

Ihr Autohaus in Lannach

Toyota-Vertragspartner | Reparaturen aller Marken

§57a Prüfstelle | Spenglerei | Lackiererei

Direktverrechnung mit Versicherungen | SB-Waschanlage

www.toyota-haas.at

**Jetzt
sanieren:
vierfach
profitieren!**

**Jetzt bis zu
€ 5.000,-
Förderung
sichern!**

Aktionsdetails bei Ihrem
Internorm-Partner oder
auf internorm.at

Internorm®

**Ihr Team – in der Region –
für die Region!**



**Ihr regionaler
Werbepartner!**

03466/47 000

www.aktiv-zeitung.at

**BÜRO
Aktiv Zeitung**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr

8552 Eibiswald
Hauptplatz 84



Kulturausschuss-Obmann Martin Niggas (Mitte) sagt Team und Helfern ein großes Dankeschön für ihren ständigen Einsatz. Mit ihren Ideen und ihrem Engagement machen sie Lannach zu der Kultur-Gemeinde der Region.

Kulturausschuss Lannach bereitet Stars und jungen Talenten die Bühne

Rund 40.000 Besucher lockte das kulturelle Angebot im letzten Jahr nach Lannach. Mit Hochdruck arbeitet der Kulturausschuss der Marktgemeinde unter der Führung von Martin Niggas daran, an diesen Erfolg anzuknüpfen. Veranstaltungen wie das Bühnenjubiläum „60 Jahre Alpenoberkrainer“ oder The Voice Lannach sind erste Highlights.

Im Beisein des gesamten Gemeindevorstands und Kooperationspartnern wie Kerstin Knaus von Culinarius Event, Monika Müller von der Kartenverkaufsstelle Trafik Müller, um nur einige zu nennen, fand sich der Kulturausschuss Lannach im Gasthof Niggas Kranerwirt zu einem Danke-Essen ein. Obmann Martin Niggas nutzte die Gelegenheit, um auf ein kulturell fantastisches Jahr zurückzublicken. Konzerte, Kabarettabende, das Food Festival, Kindertheater, der Adventzauber etc. lockten Tausende Besucher aus nah und fern.

Dreh- und Angelpunkt ist die Steinhalle, die sich zum Anzie-

hungspunkt für österreichische Unterhaltungsindustrie auswuchs.

„Ich freue mich extrem, dass dieses Konzept aufgegangen ist“, erinnert sich Bgm. Niggas, heute darüber lachend, an viel Kritik bei der Entstehungsgeschichte vor 24 Jahren zurück. Doch er blieb dran, glaubte daran und das Gespür gab ihm recht.

„Allein im ersten Quartal haben wir nun wieder 15 unterschiedliche Veranstaltungen in der Halle. Zahlreiche sind bereits ausverkauft“, blickt der neue Steinhallenmanager Thomas Mayer aufregenden Wochen entgegen. Erwähnung fand an diesem Abend auch Watz-Enter-



Bühnenjubiläum „60 Jahre Alpenoberkrainer“ findet am Fr., 8. Mai, in der Steinhalle Lannach statt.

tainment, das mit Marco Watz an der Spitze echte Musikgrößen in die Steinhalle bringt.

The Voice 3.0 – Bewirb dich jetzt!

Da kein Star vom Himmel fällt und gerade junge Talente Bühne brauchen, präsentiert sich „The Voice 3.0 Lannach“ erneut als Sprungbrett für starke Stimmen. „Bewirb dich jetzt“, lädt man vonseiten des Kulturausschusses all jene zum Mitmachen ein, die es lieben, zu singen, zu performen und vor Publikum auf der Bühne zu stehen. Von einer Jury bewertet werden die Kategorien bis 18 und ab 18 Jahre. Zu gewinnen gibt es professionelle Aufnahmen im Tonstudio, einen Auftritt bei einem großen Event sowie Preisgelder im Gesamtwert von 1.200 Euro. Bewerbungen schickt man bis 10. März an kulturausschuss.lannach@gmail.com.

Die Veranstaltung selbst wird am Freitag, 10. April, die Steinhalle zum Beben bringen.

60 Jahre Alpenoberkrainer

Eine Sensation verspricht das Bühnenjubiläum „60 Jahre Alpenoberkrainer“ zu werden, das am Freitag, 8. Mai, 19 Uhr, über den Steinhallen-Boden geht. Der Kartenvorverkauf – Ö-Ticket und Trafik Müller – ist bereits angelaufen. Mit den Alpenoberkrainern on Stage werden die Mooskirchner, der Singkreis Trahütten und das Trio Martin Jakopic mit Sängerin sein. Moderiert wird der Volksmusik-Event von Peter Rieser.

Open Air mit Alex Kristan

Kabarettfreunde dürfen sich auf den herausragenden Alex Kristan freuen, für dessen Programm „50 Shades of Schmah“ sich der Steinhallen Parkplatz am Dienstag, 23. Juni, 19.30 Uhr, in ein Open-Air Gelände verwandeln wird. Für die Organisation trägt der Sportverein Lannach Verantwortung. Karten: Ö-Ticket und Trafik Müller.

Infos: www.lannach.gv.at





Vor wenigen Tagen fand sich der TEZ Radclub Stainz zur Mitgliederversammlung zusammen. Ein Hauptpunkt war das Veranstaltungsformat „Stainz radelt“.

Auch Bgm. Karl Bohnstingl war anwesend, als der TEZ Radclub Stainz zur Mitgliederversammlung in den GH Stainzer bei Steinbäck lud. In seinem Rückblick sprach Obm. Michael Hiebler von einer guten Vereinsentwicklung mit derzeit 72 Mitgliedern.

Der Blick auf die To-do-Liste 2026 ließ erahnen, dass das neue Jahr ein intensives werden wird. Neben Vereinsausfahrten soll die Rennradsparte forciert und besonders auf die Jugendarbeit Augenmerk gelegt werden. Neue Mitglieder sind im

Verein stets willkommen.

Höhepunkt des Vereinslebens verspricht „Stainz radelt“ zu werden. Denn das Veranstaltungsformat soll sich erstmals über zwei Tage erstrecken. Am 25. April findet die Schilcherland-Genusstour statt. Das Radfest mit den Mitmachstationen, einer BMX-Show und zwei Verlosungen stehen tags darauf am Programm. Bgm. Bohnstingl sagte dem wachsenden Verein gerne Unterstützung vonseiten der Gemeinde zu. Bezeichnete er doch auch das Radfest „Stainz radelt“ als Riesenerfolg.

Stainzerhof: Gastfreundschaft auf höchstem Wohlfühl-Niveau

Die Besitzverhältnisse haben sich beim Hotel Restaurant Stainzerhof geändert. Der Gast merkt davon aber nichts. Denn die Leitung bleibt bei Andreas Granner und Kathrin Messner in bewährten Händen.

Das Hotel Restaurant im Zentrum von Stainz mit 45 Zimmern, Restaurant, Top-Küche, Wirtshaus, Seminarbereichen und Schwimmbad, wurde von Ing. Gerhard Kuess an die Purtscher STH Immobilien GmbH, mit Sitz in Stainz, veräußert. Dahinter steht Andreas Purtscher, ein Brancheninsider mit Hotelengagements in St. Pölten, Wien und Baden. Als Fachmann wird er den Fortbestand des edlen Hauses langfristig sichern.

Betrieben wird der Stainzerhof weiterhin vom bewährten Team mit GF Andreas Granner und Kathrin Messner. Beide stellen beste Gästebetreuung in den Fokus ihres Tuns.

„Die Familie Kuess dankt Kunden und Gästen für die langjährige Treue und wünscht dem Pächterteam mit der neuen Eigentümergesellschaft, Erfolg und Freude mit dem Traditionshaus in Stainz“, schließt Gerhard Kuess. •



Andreas Purtscher, Andreas Granner und Kathrin Messner tragen das 4-Sterne-Haus Stainzerhof in die Zukunft.

Wirtschaft der Region Eibiswald und Aktiv-Abo-Club legten den Eibiswalder Umweltkalender neu auf

Viele Jahre begleitete der Eibiswalder Umweltkalender – von der Marktgemeinde aufgelegt – die Haushalte durch das Jahr. Heuer gibt es diesen nicht mehr in gewohnter Form. In Kooperation mit der Wirtschaft der Region Eibiswald sorgte der Aktiv-Abo-Club daher für eine Neuaufgabe des beliebten Kalenderformats.

Mit der Neuauflage des Eibiswalder Umweltkalenders – Idee und Umsetzung tragen die Handschrift von Aktiv-Zeitung-GF Sarah Jauk – setzt die Wirtschaft der Region Eibiswald in Zusammenarbeit mit dem Aktiv-Abo-Club ein sichtbares Zeichen für regionalen Zusammenhalt.

Unternehmen wie Planung & Projektmanagement Arnfelder, die Versicherungsbüros Ratio und Hochnegger, Installationen Wonisch etc. zogen an einem Strang, um den beliebten Jahresbegleiter in sämtliche Eibiswalder Haushalte zu bringen. Erhältlich sind die kostenlosen Kalender zur freien Entnahme

in der Passage beim Weinlandbäcker Katzjäger sowie bei der Steiermärkischen Sparkasse in Eibiswald.

Neben den Abfuhrterminen finden sich darin auch bereits fixierte Termine.

Mit dem Kalender beworben wird auch der beliebte Gutschein der Region Eibiswald, der weit über 1.000 Wünsche erfüllt und seit Jahren die Regionalwirtschaft stärkt. Gekauft werden kann die „Eibiswalder Währung“ in der Raiffeisenbank Südweststeiermark-Filiale Eibiswald. Regional denken – regional Handeln – Vielfalt schenken. •



Die Geräte-Retter-Prämie stärkt unsere Reparaturbetriebe und die Kreislaufwirtschaft

Mit dem Ziel, Reparieren attraktiver zu machen, Abfälle zu vermeiden und wertvolle Ressourcen zu schonen, startete in der letzten Woche die Geräte-Retter-Prämie – mit Fokus auf Haushaltsgeräte.

Die Geräte-Retter-Prämie schont die Geldtasche, stärkt Reparaturbetriebe und hilft, Ressourcen zu schonen. Der Fokus liegt dabei auf genutzte Elektro- und Elektronikgeräte aus dem Haushaltsbereich mit hohem Materialeinsatz. Wenn etwa die Waschmaschine nicht mehr wäscht, der Kühlschrank nicht mehr kühlt, der Staubsauger nicht mehr saugt oder der Akkuschauber das Schrauben verweigert, dann gilt es, sie zu nutzen.

Einfach beantragen und bares Geld sparen

Beantragt kann der Geräte-Retter-Bon ganz einfach auf www.geräte-retter-prämie.at werden. Dieser ist dann drei Wochen gül-

tig und kann – entweder digital oder ausgedruckt – bei einem der Partnerbetriebe eingelöst werden, die ebenfalls auf der Webseite zu finden sind. Gefördert werden 50 % der Reparaturkosten – bis zu maximal 130 Euro. Kostenvoranschläge wiederum werden mit bis zu 30 Euro unterstützt.

Die Förderung wird nach Bearbeitung des Antrags durch die abwickelnde Kommunalkredit Public Consulting (KPC) auf das Bankkonto der antragstellenden Person überwiesen.

Win-win für alle Seiten

„Wir sind überzeugt davon, dass die Geräte-Retter-Prämie große Akzeptanz in der Bevölkerung finden wird, weil sie Vorteile



Wer sein defektes Elektrogerät nicht einfach ersetzt, sondern reparieren lässt, tut nicht nur der Umwelt Gutes. Auch die eigene Geldtasche wird damit geschont.

für alle Seiten bringt: Die Konsumenten sparen Geld und die beteiligten Unternehmen können ihr Know-how unter Beweis stellen“, begrüßt Manfred Denk, Obmann der Bundespartei Gewerbe und Handwerk in der WKO, die Förderschienen

des Umweltministeriums.

Die Prämie attraktiviert die längere Nutzung hochwertiger Geräte. Sie ist Impulsgeber zur Stärkung der Reparaturkultur und sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang vorhandener Ressourcen. •

Gemeinsam raus aus der Wegwerfgesellschaft

Die Müllberge wachsen, das Geschäft mit schnelllebigen Produkten boomt. Dabei bedarf es oft nur ein paar Handgriffe, um gutes Altes wieder flott zu machen. Der Bogen spannt sich von Elektroprodukten, Kleidung bis hin zu Fenstern.

Langsam kommt es in der Gesellschaft zu einem Umdenken. Zahlreiche Unternehmen haben sich inzwischen darauf spezialisiert, mit kleinen Handgriffen scheinbar Schrottreifes wieder funktionsfähig zu machen.

Was für Elektrogeräte gilt, macht vor anderen Dingen, die es zum Leben eben so braucht, nicht halt.

Für alte Schuhe gibt es Schuster. Für Kleidung Schneider. Für aus der Form gesessene Polstermö-

bel Polsterer. Fakt ist, wer repariert, statt wegzuworfen, schont nicht nur seine eigene Brieftasche, sondern leistet einen wertvollen Beitrag für eine ökologische Lebens- und Wirtschaftsweise und auch Arbeitsplätze in regionalen Handwerksbetrieben werden gefördert.

In der Süd-Weststeiermark gibt es viele Betriebe, die wahre Reparaturprofis sind. Wie etwa der Betrieb Krammer Elektrotechnik, der u. a. gerne die Reparatur von Haushaltsgeräten übernimmt. Ein weiterer Betrieb ist die Firma GlasCorner, die schnelle und professionelle Reparaturen für alle Glassysteme bietet. Gerne übernimmt man – z. B. bei Unwetterschäden – die versicherungstechnische Abwicklung für Kunden. Zusätzlich bietet man auch Fenstersanierungen an. Denn Isoliergläser verlieren mit der Zeit an Qualität.

Was viele nicht wissen: Ein



Foto: NABU/Kühnapfel Fotografie

Tausch des gesamten Elements ist nicht nötig. „Es reicht meist völlig, das alte Isolierglas durch ein modernes 3-fach-Isolierglas zu ersetzen“, spricht Denise Ribul aus Erfahrung.

Hat man sich an alten Türen, Einrichtungsgegenständen, Geländern etc. sattgesehen, reicht es überdies oftmals aus, den Look zu ändern. Der Malerbetrieb Eisbacher beispielsweise weiß mit Farbe und Lack zu punkten. Und wenn es um ein desolates Dach geht, dann sind es unsere Dachdecker und Spengler, die zuerst zurate gezogen werden sollten.

Reparieren lässt sich vieles, was es braucht, ist die Bereitschaft, es auch zu tun! •



KRAMMER
ELEKTROTECHNIK GMBH & CO KG

8451 HEIMSCHUH • DORFSTRASSE 4

TELEFON 03452/86555

WWW.KRAMMER-ELEKTROTECHNIK.AT

Elektroinstallation - Blitzschutz
Beratender Fachhandel - Beleuchtung
Entstörung - Photovoltaikanlagen
Ersatzteilservice - Reparatur von Hausgeräten



REGIONAL. ONLINE. SHOPPEN. E-KRAMMER.AT/SHOP

Ihr Geräte-Retter MaHe IT-Solutions eröffnete neuen Standort in Gleinstätten

Seit neun Jahren steht MaHe IT-Solutions für nachhaltige IT-Lösungen für den privaten, gewerblichen und kommunalen Bereich. Die Eröffnung des neuen Standorts in Gleinstätten wurde genutzt, um sich einmal mehr auch als Reparaturpartner mit Herz für die Umwelt zu positionieren.

In entspannter Atmosphäre hießen die beiden Geschäftsführer Helga Klingsberger-Prettner und Manuel Knappitsch Kunden, Freunde und Weggefährten zur Eröffnung des neuen Geschäftsstandorts in Gleinstätten – ehemals Elektro Ully – willkommen.

Gemeinsam blickte man auf neun Jahre zurück, die von viel Vertrauen, persönlicher Beratung und großer Umsetzungskompetenz in puncto nach-



Die beiden Geschäftsführer Manuel Knappitsch und Helga Klingsberger-Prettner im neuen Geschäft in Gleinstätten.

haltiger IT-Lösungen geprägt waren.

Vom Start weg legten Helga und Manuel ihren Fokus nicht nur auf die Verkaufs-, sondern auch auf die Reparaturschiene.

So ist man nun auch gerne als Geräte-Retter-Prämie-Partnerbetrieb (siehe Bericht Nebenseite) mit dabei. Defekte IT-Geräte wie Laptops, PCs oder Notebooks werden von den beiden gerne und schnell wieder flott gemacht.

Doch damit der Nachhaltigkeit nicht genug. So wird auch im neuen Jahr die IT-Geräte-Reparaturaktion weitergeführt.

„Unser Ziel ist es, Reparaturwilligen Hürden abzunehmen. Dafür richten wir erneut Abhol- und Annahmestationen in interessierten Gemeinden ein“, blickt Helga einem arbeitsintensiven Jahr 2026 entgegen. Und weil für MaHe Nachhaltigkeit eben viel mehr als ein Lippenbekenntnis ist, spendet man für jedes reparierte IT-Gerät weiterhin 5 Euro an Wald-4Leben. •

MaHe Solutions OG
8443 Gleinstätten 68
Tel.: 0720/89 50 42
www.mahe.solutions

Reparaturführer

Clevere Reparatur-Suche in der Steiermark.

Mit dem Online-Reparaturführer soll den Konsumenten das Auffinden von regionalen Reparaturbetrieben erleichtert und im Allgemeinen die Reparatur gegenüber dem Neukauf gestärkt werden. Dies führt nicht nur zu einer gesteigerten Wertschöpfung für das lokale Gewerbe, sondern auch zu aktiver Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung.

Die Plattform www.reparaturfuehrer.at steht allen steirischen Reparaturbetrieben zur Eintragung bereit und allen Steirern in weiterer Folge zur Suche zur Verfügung. Der Reparaturführer kann auch als Web-App für Smartphones genutzt werden, so haben sie auch unterwegs die Möglichkeit, problemlos den nächstgelegenen Reparaturbetrieb zu finden. •



Ehrenamtliche Näher:innen für Repair Café gesucht

Der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg führt die erfolgreichen Repair Cafés im Bezirk weiter. Dafür werden ehrenamtliche Näher:innen gesucht.

Menschen kommen zusammen, um gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre kaputte Gegenstände zu reparieren. Werkzeug ist vorhanden und ehrenamtliche Reparateure versuchen gemeinsam mit den Besuchern, kaputte Gegenstände und Geräte wieder flott zu machen. Um das Reparatur-Spektrum von Geräten auch auf Kleidung auszudehnen, ist man auf der Suche nach Näher:innen, die ihr Wissen kostenlos zur Verfügung stellen. Interessierte mel-

den sich unter 03462 5251.

„Repair Café“-Termine:

Jeden ersten Freitag im ungeraden Monat (6. März; 3. Juli; 4. September; 6. November) findet das Repair Café im Ressourcenpark Sulmtal-Koralm statt. Jeden ersten Freitag im geraden Monat (6. Februar; 3. April; 5. Juni; 7. August; 2. Oktober; 4. Dezember) im Mosaik Deutschlandsberg in der Frauentalerstraße 5.

Immer von 14 bis 18 Uhr. •

GLAS CORNER
Platz für Glas

PLANEN, BAUEN,
SANIEREN & REPARIEREN

Ing. Markus Hasenbacher • Geschäftsführer
+43 664 381 20 80 • office@glascorner.at

www.glascorner.at

Elektrotechnik

Wolfgang Hubmann

0664/88 61 33 72

03466/42 334

8552 Aichberg 58

office@elektrotechnik-hubmann.at
www.elektrotechnik-hubmann.at

VP-Schnitzer: Wohnunterstützung neu und klar geregelt

Mit dem nun im Landtag beschlossenen Gesetz wird die Wohnunterstützung treffsicher neu aufgestellt: Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bleibt gesichert – zugleich wird ein Fokus auf die Verpflichtung zur Integration vor Leistung gesetzt.

Die Wohnunterstützung neu setzt auf Zielgenauigkeit statt Gießkanne. Der Kreis der Anspruchsberechtigten wird klar definiert, subsidiär Schutzberechtigte sind künftig nicht mehr bezugsberechtigt, da sie bereits über die Grundversorgung abgesichert sind. Zugleich wird der Fokus auf die steirische Bevölkerung gestärkt: Anspruch besteht nur mehr bei mindestens fünfjährigem rechtmäßigen Aufenthalt in Österreich. Als freiwillige Ermessensausgabe des Landes wird die Wohnunterstützung damit verantwortungsvoll und regional ausgerichtet.

Voraussetzungen erfüllen

Drittstaatsangehörige müssen künftig zusätzliche Voraussetzungen erfüllen. Ausreichende Deutschkenntnisse sowie ein Beitragsnachweis (54 Monate in den letzten fünf Jahren oder 240 Monate insgesamt) werden zur Pflicht. Verbesserungen bringt die Novelle zudem für Menschen mit Behinderung: Das persönliche Budget wird nicht mehr als Einkommen gewertet.

Fokus auf Missbrauchsvermeidung

Ein klarer Schwerpunkt liegt



Foto: STVP Klub

VP-KO Lukas Schnitzer sieht in der neuen Wohnunterstützung einen Schritt in Richtung verantwortungsvolle Sozialpolitik.

auf Missbrauchsvermeidung und Verwaltungseffizienz. Einkommensänderungen müssen

binnen zwei Wochen gemeldet werden, unrechtmäßige Bezüge können so rascher verhindert werden. Gleichzeitig bleiben die Höchstsätze unangetastet – es gibt keine undifferenzierten Leistungskürzungen. Die in den vergangenen eineinhalb Jahren um rund 37 % erhöhten Höchstsätze bleiben bestehen.

Im Sinne der Gerechtigkeit

„Mit der neuen Wohnunterstützung helfen wir jenen, die Unterstützung brauchen, aber wir stellen auch klar: Solidarität funktioniert nur, wenn das soziale Gefüge im Gleichgewicht bleibt. Wir fordern Leistungsbereitschaft und Integrationswillen ein. Damit sorgen wir für mehr Gerechtigkeit. Das ist verantwortungsvolle Sozialpolitik im Interesse der Steirer“, so KO Lukas Schnitzer. •

DEUTSCHLANDSBERG

WOHN PARK ERLNWEG

Raiffeisen Immobilien
Maklerservice & Bewertung

- 12 moderne Wohneinheiten mit hochwertiger Ausstattung
- Reihenhausharakter für maximalen Wohnkomfort
- großzügige Terrassen und Eigengärten
- Autoabstellplatz – auf Wunsch Carport möglich
- Wfl. 83 bis 117 m² | 3 od. 4 Zimmer | HWB 41 fGEE 0,65
- ab € 283.238,00

Hannes Schlag | 0664/85 50 406 | raiffeisen-immobilien.at

Schöner Wohnen in Eibiswald
a.jauk@vbs-jauk.at

VBS
Jauk GmbH

• Vermietung • Beratung • Service
www.vbs-jauk.at

WALTl

BAU

GmbH

Sulb 102
8543 St. Martin i. S.

T: +43 (0) 3465 / 2137
E: firma@waltl-bau.at
www.waltl-bau.at

Baumeister Arnfelser: 20 Jahre Handschlagqualität

In der Südweststeiermark, wo Handwerk und Hausverstand zählen, steht Baumeister Ing. Florian Arnfelser für solides Bauen, klare Formen und Gespür für Ästhetik. Seit 20 Jahren begleitet er Bauherren und Gemeinden bei der Projektumsetzung. Tradition, Qualität und Vertrauen – das ist der Zugang, den er wählt.

„Ein Gebäude soll sich in die Landschaft einfügen, den Charakter der Region bewahren und Bewohnern ein gemütliches Zuhause bieten“, bringt es Baumeister Ing. Florian Arnfelser auf den Punkt. Ob Neubau, Umbau oder Sanierung – jedes Projekt wird von ihm mit Sorgfalt geplant und umgesetzt. Harmonische Proportionen in Kombination mit natürlichen Baumaterialien schaffen Werte für Generationen. Ziegel, Lärchenholz und Natursteine sind für ihn nicht nur Baustoffe, sondern Ausdruck seiner Haltung – ehrlich, bodenständig und langlebig.

Baukultur in bester Form

Als Baumeister seit 20 Jahren von Eibiswald ausgehend in der Region tätig, eint er bewährte

Handwerkstechniken mit modernen Lösungen.

„Ich sehe Bauen als kulturelle Verantwortung“, betont Arnfelser. „Es geht um die individuelle Gestaltung von Lebensräumen, die gut altern und den Menschen über Jahrzehnte dienen.“

Fachkundige Begleitung für Gemeinden

Neben seiner Baumeistertätigkeit ist er seit Jahren auch als Bausachverständiger für die Gemeinden Eibiswald, Wies, St. Martin und Bad Schwanberg im Einsatz. Mit viel Praxiswissen führt er fachliche Beurteilungen durch und unterstützt bei der Klärung komplexer Fragen. Als Kenner örtlicher Gegebenheiten wird von ihm der Fokus klar auf Praxistauglichkeit gelegt. Eine



BM Ing. Florian Arnfelser: Seit 20 Jahren erster Ansprechpartner, wenn es ums Bauen mit Sinn, Stil und Verantwortung geht.

Herangehensweise, die ihn zum geschätzten Ansprechpartner im regionalen Bauwesen macht.

Vertrauen als Fundament

Persönliche Empfehlungen sind für ihn der Schlüssel zu neuen Projekten – ein Zeichen des Vertrauens, das er sich über Jahrzehnte erarbeiten konnte.

Ehrliche Beratung und gelebte Handschlagqualität stellt er ins Zentrum seines Tuns. „Bauen heißt Verantwortung überneh-

men – für die Qualität, die Umwelt und vor allem für die Menschen, die später darin leben oder arbeiten“, so BM Florian Arnfelser, der stolz darauf ist, mit seinem Team auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken zu können, und der gerne auch für Sie Zukunft baut. •

BM Ing. F. Arnfelser GmbH
Hörnsdorf 190a
8552 Eibiswald
Tel.: 03466/42 940
www.bm-arnfelser.at

Jetzt sanieren: vierfach profitieren!

Bis zum 28.02. gibt es alle Internorm-Fenster und -Türen zum günstigen Vorjahrespreis und obendrauf noch auf alle Fenster 4 % **Inflations-Rabatt** und das **3. Glas gratis**.

**Jetzt bis zu
€ 5.000,-
Förderung
sichern!**



Fleischhacker-Fenster GmbH
8521 Wettmannstätten
+43 0 664 39 300 39
christian@fleischhacker-fenster.at

**Ihr verlässlicher Partner für Fenster,
Türen, Sonnenschutz und Tore**

Fenster - Türen - Sonnenschutz

Alles spricht für
Internorm®
Fenster – Türen



Polit-Vertreter, Sozialpartner, Branchenkenner und Baupartner gaben sich zum Neujahrstreffen

„Rot-Weiß-Rot“ bauen und denken, um (Bau-)Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen

Eines machte das Neujahrstreffen der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) klar: zu lachen hat die Branche nichts. Doch mit Neuerungen bei den Vergaberichtlinien ist der Weg für verstärktes „Rot-Weiß-Rotes“-Bauen frei. Der Auftraggeber hat es in der Hand, die heimische (Bau-)Wirtschaft zu stärken.

Nein, leicht hat es die Bauwirtschaft derzeit nicht. Doch, mit einem minus von 17.400 Bauarbeitern in den letzten drei Jahren, im Tal angekommen, setzt man nun alles auf die „Rot-Weiß-Rote“-Karte, um die Branche aus dem Jammertal

zu führen. „Den Schlüssel hält der Auftraggeber in der Hand. Denn mit dem seit heuer neuen Schwellenwert von 2 Millionen Euro ist es nun möglich, über 80 % von kommunalen Bauprojekten national auszuschreiben. Das ist eine riesen Chance, die

es im Schulterschluss für unser Land, für unsere Wirtschaft zu nutzen gilt“, formulierte GBH-Bundesvorsitzender NR-Abg. Josef Muchitsch im Rahmen des steirischen GBH-Neujahrstreffen.

Vom Kleine-Zeitung-Herausgeber Hubert Patterer moderiert, skizzierte Vergaberechtersperte RA Martin Schiefer, wie verstärktes heimisches Bauen gelingen kann. Einig waren sich die Experten, dass es wichtig sei, vom verzerrenden Billigstbieterprinzip weg zu kommen.

„Was es für den fairen Wettbewerb braucht, ist das Bestbieterprinzip. Denn unsere heimischen Firmen punkten mit Qualität, Service, Zuverlässigkeit und Umsetzungsstärke“, merkte Muchitsch an.

Um den Ernst der Lage wussten auch die anwesenden Polit-Vertreter. „Wir können große Probleme im Land nicht mit kleinen Maßnahmen lösen“, forderte der steirische SPÖ-Chef Max Lercher von allen Seiten Mut für Großes ein. „Es wird wieder voller im Büro“, sieht Arch. Di-

Aigner Facility Service

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für unsere Kunden die Extrameile zu gehen und uns durch besondere Zuverlässigkeit und besten Service in unseren Hausbetreuungstätigkeiten abzuheben.



Wir sind mit unserer Arbeit erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Unser Angebot im Überblick:

- **Gebäudereinigung**
Immobilien aller Art, Stiegenhäuser, Hausanlagen
- **Büroreinigung**
Tische, Gänge, Küchen, Seminarräume
- **Ordinationsreinigung**
Perfekte Reinigung nach strengen Hygienestandards
- **Fensterreinigung**
- **Desinfektion**
- **Winterdienst**
- **Gartenpflege**



Fragen oder sonstige Anliegen?

Wir stehen jederzeit in der gesamten Region zur Verfügung!

Aigner Facility Service — Geschäftsführung: Michael H. Aigner
0699/10 78 34 90 | michael.aigner@quickandclean.at



Immobilienverwaltung ALMAK GesmbH

Steyeregg 4, 8551 Wies
03465/2324 | kontakt@iv-almak.at
www.iv-almak.at

... und Ihre Immobilie ist in guten Händen!

St. Martin i.S.: Neu gebautes, modernes Einfamilienhaus mit Erweiterungspotenzial



Sensationelle sonnige Lage, 5.609 m² Grund, 163 m² WFL, Carport, geringe HK.

BALD WOHNEN

- ▲ Verkauf & Vermietung von Immobilien
- ▲ Professionelle Immobilienberatung
- ▲ Nutzen Sie unsere regionale Markterfahrung!

VKP € 640.000,-

Elfriede Schmidt | Steyeregg 259 | 8551 Wies
0664/10 12 539 | elfriede.schmidt@bald-wohnen.at



der Gewerkschaft Bau-Holz ein Stelldichein in Übelbach, um gemeinsam den „Rot-Weiß-Roten“ Weg aus der Krise zu gehen.

heimische ingen

pl.-Ing. Gerhard Kopeinig wieder etwas Licht am Ende des Tunnels.

Ob privater Häuslbauer, Sanierer, ob Gemeinde oder Bauträger – jeder Euro der „Rot-Weiß-Rot“ verbaut wird, löst 3 Euro in der Wertschöpfungskette aus. Das ist Patriotismus, den das Land braucht. „Jeder gelbe Kran ist ein Leuchtturm“, schloss Muchitsch und nutzte den angebrochenen Nachmittag, um mit den Gästen Austausch zu pflegen. •



Moderiert vom Kleine-Zeitung-Herausgeber Hubert Patterer schwor der Bundesvorsitzende NR-Abg. Josef Muchitsch die Anwesenden darauf ein, eine „Rot-Weiß-Rote“ Vergabepolitik zum Wohl aller zu pflegen.



Symbolbilder

HWB: 34 - 44 kWh/m²a, fGEE: 0,67 - 0,72

Erzherzog-Johann-Weg 12, 14 und 16

8423 St. Veit in der Südsteiermark

- 18 geförderte Eigentumswohnungen
- Wohnflächen von 50 bis 90 m²
- Terrasse mit Eigengarten, Balkon
- Carport, Kellerabteile
- Fernwärme, Photovoltaikanlage
- Direktdarlehen vom Land Steiermark mit Fixzinssatz von 0,5 % auf 30 Jahre
- Bezug: Herbst 2026

► Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

GWS'

0316 / 8054-282 / wohnungsverkauf@gws-wohnen.at



CG Projekte schafft in Deutschlandsberg wunderbare



Hand in Hand und in engster Abstimmung leisteten die am Sanierungsprojekt beteiligten Unternehmen beste Arbeit in kürzester Zeit. Gemeinsam mit Bauherren, Generalunternehmen und Bgm. Josef Wallner, stieß man bei der Dachgleiche auf einen weiterhin guten Bauverlauf an.

Die Firma CG Projekte mit Sitz in Stainz ist erster Ansprechpartner, wenn es um die Realisierung von Wohnraumlösungen geht. Von den Bauherren Harald und Jürgen Brunner beauftragt, ist es ein besonderes sensibles Projekt, das es nun in der Hollenegerstraße Deutschlandsberg zu realisieren gilt. Die Dachgleiche wurde bereits gefeiert.

CG Projekte steht in der Region seit Jahren für Planung- und Umsetzungskompetenz. Eigenheime, Sanierungen und Umbauten – mit viel Erfahrung und jeder Menge Fingerspitzengefühl schafft GF BM Ing. Christoph Guggi mit seinem Team wertbeständige Wohnräume,

die die Persönlichkeit ihrer Besitzer individuell widerspiegeln. Von den Bauherren Harald und Jürgen Brunner beauftragt, ist es nun ein keinesfalls alltägliches Projekt, das es als Planer und Generalunternehmen umzusetzen gilt. Die Vorgabe lautete, das Dachgeschoss zu einem Wohnraum für Kinder- und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zu Hause wohn-

nen können, auszubauen. Für die Betreuung wird sich in weiterer Folge Jugend am Werk verantwortlich zeichnen.

In Rekordzeit zur Dachgleiche

Nach der ersten Sichtung war klar, hier würde kein Stein auf dem anderen bleiben. Denn um Raumhöhe zu gewinnen, musste der alte Dachstuhl geschliffen, das bestehende Mauerwerk aufgemauert und ein neuer Dachstuhl in Rekordzeit aufgesetzt werden.

„Es war ein strenger Zeitplan, doch mit unseren ausgezeichneten Baupartnern aus der Region, mit denen wir seit Jahren bei Projektumsetzungen Partnerschaft pflegen, schafften

wir die Dachgleiche in nur zehn Wochen“, sagt Christoph Guggi im Rahmen der Gleichenfeier allen am Bau beteiligten Unternehmen und deren bemühten Mitarbeitern ein großes Dankeschön.

Etwas Wunderbares entsteht

Bei der Feier vor Ort war auch Bgm. Josef Wallner, der selbst Teil des „Jugend am Werk“-Vorstandes ist, dem dieses Projekt besonders am Herzen liegt.



CG-Projekte Wohnraum
Immobilienunternehmer, Wohnraum erfüllen,
Baumeister- Architektur, Generalunternehmer, Projektentwickler
An der Umfahrungsstraße 4, 8510 Stainz, Austria
<http://www.cg-projekte.at>



In nur zehn Wochen wurde das bestehende Mauerwerk aufgemauert und ein neuer Dachstuhl aufgesetzt. Alle Bauausführenden Unternehmen leisteten hervorragende Arbeit.

MONTAGETEAM BETER
Ein Team mit Handschlag-Qualität

Fachgerechte Montage von Fenstern, Türen und Sonnenschutz-Systemen

Siegfried Beter
8530 Deutschlandsberg
Ulrichsberg 17
Tel. 0664/50 24 133
E-Mail: montageteam-s.beter@gmx.at

Fenster-Türen-Sonnenschutz

GERÜSTBAU DIETZ ROHRER
G.M.B.H.

5x in Österreich

4616 Weißkirchen/Traun	Biergasse 13
2534 Alland	Klausenweg 623
8561 Söding	Mooskirchnerstraße 23
5084 Großgmain	Buchhöhenstraße 687
4882 Oberwang	Gessenschwandt 53

07243 56 186
office.dietz@rohrer-grp.com
www.rohrer-grp.com

HOLZBAU KOCH
MEISTERBETRIEB

Peter Koch
Eco Park Wernersdorf
Wernersdorf 111/Halle A3
8551 Wies
Tel.: 03466 / 422 49 | Fax DW-49
email: office@holzbau-koch.at
www.holzbau-koch.at



Powoden GmbH
www.powoden.at

Frauental • Deutschlandsberg
Tel.: 0664 / 54 14 244

Innenausbau – Malerei
Parkett – Bodenbeläge – Raumausstattung
Sonnenschutz – Fassadengestaltung

Telefon: 0 34 62 / 43 74

Wunderbares Zuhause für Kinder und Jugendliche

„Mit Harald und Jürgen Brunner ist es gelungen, hier etwas Wunderbares in Deutschlandsberg entstehen zu lassen. Mit den neuen Kinder- und Wohngruppen erweitern wir das regionale Begleitnetz für Familien und setzen einen wichtigen Schritt für eine zukunftsorientierte stationäre Kinder- und Jugendhilfe im Bezirk. Dieses Projekt stärkt das soziale Miteinander“, unterstreicht Wallner. Der sich wiederum über Lob für die beispielgebend schnelle Bauabwicklung freuen konnte. Gesamt sind es rund 450 m², die bis Mai für neun Kinder und Jugendliche (zwischen 5 und 15 Jahren) ansprechenden Lebensraum für ein sicheres und selbstständiges Aufwachen bieten werden.

Musterbeispiel für Altbausanierung

„Was hier von den Brunnern in Zusammenarbeit mit CG Projekte geschaffen wird, ist ein Musterbeispiel für beste Altbausanierung“, so Wallner. Denn durch den Dachgeschossausbau kommt es auch zu einer neuen Fassadengestaltung, durch die auch die anderen Wohnungen des Hauses aufgewertet werden. Vom ersten Planungsstrich an war man sich bei CG Projekte des Umstandes bewusst, dass hier in besonderer Weise heimelige Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden muss. Entstehen lässt man daher Räume, wie sie Kinder brauchen, um glücklich zu sein.

Für die neue Wohngemeinschaft



Hoch hinauf mussten die Sprecher des Dachgleiche-Spruchs in der Deutschlandsberger Holleneggerstraße.

werden vonseiten des Vereines Jugend am Werk noch Kinder- und Jugendhelfemitarbeiter gesucht. Detaillierte Infos dazu findet man auf www.jobs.jaw.or.at/Job/254284.

CG – Projekte GmbH
An der Umfahrungsstraße 4
8510 Stainz
Tel.: 0664/54 22 168
office@cg-projekte.at
www.cg-projekte.at



Bauherr Harald Brunner, Generalunternehmer BM Christoph Guggi, Jürgen Brunner und Bgm. Josef Wallner (v. li.) bringen in Deutschlandsberg Raum für Kinder- und Jugendwohngruppen zur Umsetzung. Die Fertigstellung ist für Mai geplant.



Zirngast Matthias

Eisenbieger/Deichtgräber

8542 St. Peter i.S., Moos 27

Tel. 0664/50 88 227



Labg.
Bürgermeister
Andreas
Thürschweller

Eibiswald war erneut Zentrum des Miteinanders

Das Eibiswalder Silvesterwandern hat nicht nur seit Jahrzehnten Bestand, sondern entwickelte eine touristische Strahlkraft, die bis weit über Landesgrenzen hinaus sichtbar ist.

Als Bürgermeister bin ich stolz darauf, dass wir Menschen wie Wolfgang Roschitz, Manuel Narath und Hannes Kofler in unserer Marktgemeinde haben, die Jahr für Jahr unzählige Stunden in die Organisation dieses Veranstaltungsformats investieren. Das ist keine Selbstverständlichkeit und kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Das Silvesterwandern ist Beweis dafür, wie viel im wahrsten Wortsinn bewegt werden kann, wenn Zusammenhalt gegeben ist. Der SC Eibiswald und der SV Großradl machen es in eindrucksvoller Weise vor. Getragen von vielen helfenden Händen wird das Silvesterwandern Jahr für Jahr zum Fest für Hunderte gemacht.

Dieses Miteinander kann Beispiel dafür sein, wie sich herausfordernde Zeiten, die wir gerade erleben, gut meistern lassen.

Ich wünsche allen ein gesundes neues Jahr mit viel Bewegung und Mut, Großes in Angriff zu nehmen. Die Welt braucht Menschen, die mehr zu leisten bereit sind – schön, dass es solche in Eibiswald gibt. •



**Marktgemeinde
Eibiswald**

Eibiswald 17
8552 Eibiswald
03466/45 400



Aus nah und fern strömten die Menschen ins Zentrum nach Eibiswald, um das alte Jahr b

Mit flottem Schritt und

Zum 27. Mal lockte das traditionelle Silvesterwandern Gäste aus nah und fern in die Marktgemeinde Eibiswald. Vom SC Eibiswald und SV Großradl, in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde organisiert, wurde nach dem Fußmarsch die Stimmung am Hauptplatz mit der Gruppe Nordwand – trotz Minusgraden – zum Kochen gebracht.

Wenn sich das alte Jahr dem Ende neigt, dann gibt es in Eibiswald immer Besonderes zu erleben. Trotz gefrierender Kälte fanden sich 400 Wanderer am 30. Dezember am Hauptplatz ein, um gemeinsam einen beeindruckenden Fackelzug zu bilden.

Für die perfekte Organisation des 27. Silvesterwanderns

zeichneten sich erneut der Sportverein Großradl, mit Obmann Wolfgang Roschitz und der Sportclub Eibiswald, mit Obmann Manuel Narath verantwortlich. Erstklassig bei der Umsetzung unterstützt wurden die Vereine erneut von der Marktgemeinde Eibiswald. Ist das Silvesterwandern doch mittlerweile auch ein touristi-

scher Anziehungspunkt, der weit über steirische Grenzen bis hinein ins Kärntnerland sowie nach Wien und Salzburg strahlt.

Im Hintergrund wirkte freilich auch noch Hannes Kofler, unter dessen Hauptorganisation das Silvesterwandern zu dieser Größe wuchs.

Gemeinschaftsgefühl

Flotten Schrittes legten die Wanderer den acht Kilometer langen Rundweg zurück. Das wärmende Gefühl, dass man miteinander ins neue Jahr marschiert war dabei auf jedem Meter spürbar. Groß und Klein, Alt und Jung brachten mit ihren Fackeln den Himmel zum Strahlen.

Auf Proviant konnte bei der Wanderung getrost verzichtet werden. Denn im moderat gehaltenen Nenngeld – Kinder bis 14 Jahre gingen überhaupt gratis mit – war beste Verpflegung bei der Labestation beim Feisternitzer Dorfcabé inkludiert.

Immer wieder ein besonderer Moment ist der abschließende gemeinsame Einzug auf den Hauptplatz. Dort wurden die Wanderer nicht nur von der Musikgruppe



Rund 400 Menschen machten sich am 30. Dezember auf zur gemeinsamen Abend-Wanderung.



Am mittlerweile 27. Silvesterwandern mit viel Bewegung und bester Partystimmung gemeinsam ausklingen zu lassen.

Partystimmung ins neue Jahr

Nordwand bereits erwartet, auch weitere rund 300 Gäste, die das alte Jahr noch einmal feiern wollten, waren vor Ort, um gemeinsam Party zu machen. Mit viel „Boom Schakalakka“ wusste die Erfolgsgruppe musikalisch einzuheizen. Ausgelassen wurde mitgesungen und mitgetanzt und als dann auch noch die Kinder die Bühne stürmten, war klar: Dieser Abend wird auch im neuen Jahr unvergessen sein.

Einen sprunghaften Anstieg der Spannung gab es bei der großen Verlosung zu verzeichnen. Dank namhafter Sponsoren gab es dabei zehn attraktive Preise zu gewinnen.

Hand in Hand

Wie bereits in den letzten Jahren waren es die beiden Sportvereine – SV Großradl und SC Eibiswald –, die perfekt Hand in Hand arbeiteten und an Versorgerhütten für einen reibungslosen Ausschank sorgten.

Wertvoll unterstützt wurde das Organisationsteam von der Marktgemeinde Eibiswald, allen voran Bgm. Andreas Thürschweller und Vzbgm. Werner Zuschnegg. „Ein großes Dankeschön geht an jeden einzelnen Wanderer. Denn nur gemeinsam war es möglich, aus dieser Veranstaltung ein strahlendes Fest des Zusammenhalts zu machen“, bringt es

Wolfgang Roschitz auf den Punkt.

Großartig zum Gelingen beigetragen haben die Freiwilligen Feuerwehren Eibiswald und Hörmsdorf, die Polizei, aber auch der örtliche Alpenverein. Sie gaben der Veranstaltung Sicherheit und überhaupt war jede helfende Hand ob des Besucheransturms Gold wert.

Moderiert wurde die Silvesterwanderung 2025 von Hans Krainer.

Nun gilt es Geduld zu haben – doch das nächste Silvester kommt bestimmt! •

Fotos: H. Kofler, MG Eibiswald, H. Strasser



Erneut heizte die Erfolgsgruppe Nordwand den Wanderern beim Zielfest ein. Mit einem Hit-Feuerwerk sorgte man für ausgelassene Freiluft-Partystimmung.



Auch die Kleinen feierten groß mit.



Moderator Hans Krainer holte die beiden Hauptorganisatoren Manuel Narath und Wolfgang Roschitz (v. li.) auf die Bühne. Vzbgm. Werner Zuschnegg (Bild unten li.) war Teil des großen Miteinanders.



Einem Lichterzug gleich, legte man die Strecke von 8 Kilometern flott zurück.



2.875 Euro für kleinen Leopold

Von Konstantin Leitinger veranstaltet, lockte der Bad-Schwanberger-Weihnachtsmarkt viele Besucher an. Dabei konnten 2.875 Euro für den kleinen, schwer kranken Leopold gesammelt werden.

Leopold ist laufend auf Medikamente und Behandlungen angewiesen. Für die Eltern sind die Kosten dafür kaum mehr zu stemmen. Daher entschied Konstantin Leitinger, den Bad-Schwanberger-Weihnachtsmarkt zum Spendenfest für Leopold zu machen.

Die Hilfsbereitschaft war enorm und die Eltern bedanken sich bei jedem einzelnen Unterstützer, denn die Kosten der Medikamente und Therapien die Leopold benötigt, werden von der ÖGK nur unzureichend übernommen. „Da fühlt man sich als

Steuerzahler einfach schlecht“, bringt es Leitinger, der in Bad Schwanberg ein Versicherungsbüro betreibt, auf den Punkt.

Auch Leitinger spricht allen Spendern ein Dankeschön aus. Besonders hebt er BR Werner Gradwohl, die FF Trag, den Seniorenring DL die Fam. Miutz-Kleindienst, die Landjugend Bad Schwanberg und das Restaurant Steirerack'n hervor. „Diese Aktion hat einmal mehr gezeigt, dass Zusammenhalt in unserer Region bestens funktioniert“, schließt der Initiator. •



Versicherungsexperte Konstantin Leitinger (re.) freut sich über das stolze Spenden-ergebnis.

SPÖ: 1.500 Euro für offene Jugendarbeit Südweststeiermark



Mit einer Spende von 1.500 Euro stärkte der SPÖ Landtagsklub die offene Jugendarbeit Südweststeiermark.

Gerade in der stillsten Zeit des Jahres war die Wichtigkeit von sozialer Sicherheit besonders spürbar. Die offene Jugendarbeit Südweststeiermark leistet wertvolle Arbeit, die jungen Menschen Halt und Perspektiven gibt. Leider wird gerade bei solch wichtigen Institutionen zuerst gespart. „Die jüngsten Kürzungen bei der offenen

Jugendarbeit in der Südweststeiermark sind ein schwerer Schlag. Kürzungen bei diesen wichtigen Einrichtungen führen zu hohen Folgekosten im Gesundheits- und Sozialbereich. Daher braucht es hier ein klares Umdenken“, begründen Klubvorsitzender Max Lercher und Klubobmann Hannes Schwarz die Unterstützung. •



Unterstützung für die MS Wies

In Verbundenheit mit der Region unterstützt die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark regelmäßig Bildungseinrichtungen vor Ort. Kürzlich wurde ein Betrag von 500 Euro an die Mittelschule Wies übergeben. Die Spende nahm Direktor Oskar Hermann dankend entgegen.

Als regional verwurzelte Bank ist es der Raiffeisenbank

Süd-Weststeiermark ein besonderes Anliegen, Schulen in ihrer Arbeit zu fördern und damit einen positiven Beitrag für die Zukunft der Jugend zu leisten. Auch die Marktgemeinde Wies zeigt sich erfreut über dieses Engagement und bedankt sich herzlich für die wertvolle Unterstützung der örtlichen Mittelschule. •



Für eine großartige Überraschung im VinziMarkt Leibnitz sorgte Mercedes-Benz Temmer.

Weihnachten ist die Zeit des Gebens. Das sah man auch bei Mercedes-Benz Temmer so. Seniorchef Walter Temmer übergab an den VinziMarkt Leibnitz 100 mit Lebensmitteln prall gefüllte Pakete als Spende für 100 bedürftige Mitmenschen.

„Wir haben heuer wieder sehr viel erreicht. Daher war es mir ein Bedürfnis, Menschen, die es nicht leicht haben, eine Freude zu bereiten, damit auch sie Weihnachten bei gut gedeckten Tischen feiern konnten“, begründet Walter Temmer. •

Spende für Wieser-Sozialtopf

Im Rahmen des Wieser Advents engagierte sich die Gesunde Gemeinde Wies mit Obfrau Hilde Schuster und ihrem Team erneut für einen guten Zweck. Durch den Ausschank beim Adventsingen sowie bei der Ausgabe des Friedenslichts konnte ein Betrag von € 1.017,00 gesammelt werden.

Die gesammelte Spendensumme wurde an Bürgermeister Mag. Josef Walzl übergeben und kommt dem Sozialtopf der Marktgemeinde Wies zugute. •



Neue Regeln gibt's für freie Dienstnehmer

In zahlreichen Branchen sind freie Dienstnehmer tätig. Mit Jahreswechsel traten für sie arbeitsrechtliche Neuerungen in Kraft: Künftig gelten auch für sie Kündigungsregeln, auch Kollektivverträge sind anwendbar.

Von Versicherungsvertretern über Programmierer bis zu Journalisten: In vielen Branchen sind freie Dienstnehmer Teil des beruflichen Alltags. Oft sind es gut ausgebildete Menschen, die die Vorzüge dieser „Freiheit“ in Anspruch nehmen – so ist man als freier Dienstnehmer etwa nicht weisungsgebunden und zeitlich flexibler. Fast 15.000 „Freie“ wurden im Jahresschnitt im Vorjahr in Österreich verzeichnet.

Doch nicht immer erfolgt der Umstieg auf diese Beschäftigungsform freiwillig: Vor einigen Monaten sorgte etwa der Essenslieferdienst Lieferando für Schlagzeilen, als er die gesamte Belegschaft kündigte und auf freie Dienstnehmer umstellte. Nicht zuletzt deshalb wurden

kürzlich im Nationalrat neue Regeln für den Umgang mit freien Dienstnehmern vorgesehen.

Welche arbeitsrechtlichen Folgen das nach sich zieht, erklärt Georg Königsberger vom WKO-Rechtsservice: „Es können künftig eigene Kollektivverträge für freie Dienstnehmer abgeschlossen werden oder der Anwendungsbereich bestehender Kollektivverträge kann auf freie Dienstnehmer ausgedehnt werden. Sollte ein Kollektivvertrag für freie Dienstnehmer gesetzt werden, ist aber nicht der gesamte Kollektivvertrag verbindlich, sondern nur die Regelungen zu Mindestentgelten und Mindestbeträgen für den Ersatz von Auslagen“, so Königsberger.

Die zweite Säule der Reform



sieht eine teilweise Angleichung der Kündigungsvorschriften an jene der echten Dienstnehmer vor. „Künftig soll es auch für freie Dienstnehmer gesetzlich geregelte Kündigungsfristen und -termine geben“, weiß der Jurist. Innerhalb der ersten zwei Dienstjahre wird eine Kündigungsfrist von vier Wochen und nach dem vollendeten zweiten Dienstjahr eine Kündigungsfrist von sechs Wochen festgelegt. Ebenso werden zwei monatliche Kündigungstermine gesetzlich verankert – zum

15. und zum Monatsletzten. Außerdem schafft der Gesetzgeber den Rahmen für die Vereinbarung einer einmonatigen Probezeit.

Grundsätzlich traten diese Änderungen mit Jahreswechsel in Kraft, allerdings bleiben bereits bestehende Abweichungen zu Kündigungsfristen und -terminen aufrecht. Sollte etwa bereits eine beidseitig vierwöchige Kündigungsfrist vereinbart worden sein, dann gilt diese auch weiterhin über das vollendete zweite Dienstjahr hinaus. •

Wir suchen Kinder- und Jugendhilfe- mitarbeiter*innen

für eine neu entstehende Wohngemeinschaft in Deutschlandsberg, mit Ausbildung im psychosozialen Bereich:

- Soziale Arbeit
- Sozialpädagogik
- Pädagogik
- Psychologie
- Fachsozialbetreuung Familienarbeit
- Pflichtschul- oder Elementarpädagogik



www.jaw.or.at/jobs



**Jetzt
bewerben!**



jugend am werk _

_ vielfalt wirkt

Du bist auf der Suche nach einer neuen HERAUSFORDERUNG?

Wir suchen:

Kommunikationsstarke Persönlichkeiten,
die Freude am direkten Kundenkontakt haben und im
hagebau Wallner-Kundenservice aktiv mitwirken.

Deutschlandsberg:

- Verkaufsmitarbeiter/in
Haushaltsabteilung, TZ
- Verkaufsmitarbeiter/in
Gartencenter – Baumschule, VZ
- Lehrling (m/w/d) Einzelhandel

Stainz:

- Verkaufsmitarbeiter/in
Pflanzen – Deko, VZ
- Lehrling (m/w/d) Einzelhandel

Eibiswald:

- Lehrling (m/w/d) Einzelhandel

Entlohnung Bruttogehalt monatlich:
Lehrling € 1.026,-, Verkaufsmitarbeiter/in VZ ab € 2.334,-



Für genauere Infos melde dich bei:

Jacqueline Grinschl
0664/44 21 679
bewerbung@wallner-gmbh.at



hagebau Wallner
www.hagebau-wallner.at



Deutschlandsberg Stainz Eibiswald

Der Weg zur Teilpension

Mit der Teilpension können Arbeitnehmer mit Pensionsanspruch ab 2026 die Arbeitszeit reduzieren und gleichzeitig einen Teil der Pension beziehen. Die Teilpension gibt's seit 1. Jänner 2026.



Beantragt wird sie beim zuständigen Pensionsversicherungsträger, in der Regel also bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA). In Teilpension gehen alle, die Anspruch auf eine Pension erworben haben und ihre Arbeitszeit um mindestens 25 Prozent reduzieren möchten.

Pensionsleistung zusätzlich zum reduzierten Gehalt.

- Modell 3: 75 % Teilpension: Man reduziert um 61-75 Prozent und erhält 75 Prozent der Pensionsleistung zusätzlich zum reduzierten Gehalt.

Vorteile der Teilpension

In der Teilpension bleibt man offiziell beschäftigt und zahlt weiter in die Pensionsversicherung ein – so erhöht man die künftige Pension. Gleichzeitig ist das Nettoeinkommen während der Teilpension trotz Stundenreduktion vergleichsweise hoch.

Varianten

Es gibt drei Modelle die Arbeitszeit zu verkürzen:

- Modell 1: 25 % Teilpension: Man reduziert seine Arbeitszeit um 25-40 Prozent und erhält 25 Prozent der Pensionsleistung zusätzlich zum reduzierten Gehalt.
- Modell 2: 50 % Teilpension: Man reduziert um 41-60 Prozent und erhält 50 Prozent der

Ab- bzw. Zuschläge

Ja, auch bei der Teilpension gelten Abschläge und Zuschläge: Wer die Teilpension vor dem Regelpensionsalter in Anspruch nimmt, muss mit einer Kürzung rechnen. Wer sie erst nach dem Regelpensionsalter bezieht, bekommt einen Zuschlag. Die Abschläge entsprechen jenen, die auch bei der jeweiligen Pensionsform vorgesehen sind.

Die Teilpension ist genauso steuerpflichtig wie der Lohn. Allerdings berechnet die pensionsauszahlende Stelle die Lohnsteuer nur für die Pension und der Arbeitgeber berechnet sie nur für den Lohn. Somit zahlt man während des Jahres zu wenig Lohnsteuer, da nicht berücksichtigt wird, dass man mehrere bezugsauszahlende Stellen hat. Daher gilt die Verpflichtung bis 30. April bzw. bei FinanzOnline bis 30. Juni des Folgejahres eine Arbeitnehmer-veranlagung einzureichen. •

WANTED: Fachkräfte & Lehrlinge dringend gesucht!

Hier könnte Ihr Inserat stehen, um sich gute & engagierte Fachkräfte an Bord zu holen. Und das zu reduzierten Sonderpreisen in 43.000 Haushalten!



produktion@aktiv-zeitung.at
03466/47 000



Komm in unser Team als Lehrling (m/w/d)

- Applikationsentwicklung – Coding
- Mechatronik
- Elektronik
- Elektrotechnik
- Labortechnik
- Informationstechnologie



Unsere Lehrstellen
findest Du hier

Lehrbeginn September 2026

Lehrlingseinkommen mind. EUR 1.223,- brutto
im ersten Lehrjahr





WALLNER SUCHT DICH!

Lehrlinge & Verkaufsberater
(m/w/d)

„Schau hinter die Kulissen und
entdecke unsere Arbeitsplätze.“

- Jacqueline Grinschgl, HR



Komm zum JOBDAY am
07.02.2026

von 9 - 12 Uhr in unsere Filiale in Deutschlandsberg

stiegle
hausKunst | Kultur | Bildung
St. Stefan ob StainzVeranstaltungen
im Stieglehaus**Mi., 28. Jänner, 19.30 Uhr****Film „Unsere Zeit wird
kommen“**Preisgekrönter Dokumentarfilm von Ivette Löcker.
Anmeldung erbeten**Sa., 31. Jänner, 9 bis 13 Uhr****Kurrentkurs****für Fortgeschrittene**

Historische Handschriften entziffern und verstehen, Teil 1/2

Dr. Karin Kranich

Kursbeitrag: 15 Euro

**Do., 5. Februar, 19.30 Uhr****Vortrag „Demokratie der
unerfüllten Wünsche“**

Referent Univ. Prof. Dr. Peter Strasser spricht über die Demokratie der unerfüllten Wünsche, als Nährboden für Populisten und Ideologen.

Anmeldung erbeten



Foto: M. Vreetscher

Sa., 7. Februar, 9 bis 13 Uhr**Kurrentkurs****für Fortgeschrittene**

Historische Handschriften entziffern und verstehen, Teil 2/2

Dr. Karin Kranich

Kursbeitrag: 15 Euro

Infos & Karten:**03463/81 050****www.stieglehaus.at**

Maxi Hazon und Bgm. Stephan Oswald mit dem Stieglehaus-Team und Vorstand: Mag. Anna Julia Stolz, DDr. Lukas W. Zeinler, Thomas Sobotka, Dr. Daniela Mayer, Prof. August Schmölzer, Elias Plösch, Markus Hammer und Barbara Schaffer (v. li.)

Stieglehaus: Kunst- und Kultur so
ungezwungen offen „ganz wie zu haus“**Es ist ein neues, junges Team, das das Stieglehaus in St. Stefan unter der künstlerischen Leitung von Thomas Sobotka mit viel Gespür für Kunst und Kultur unter dem Gesichtspunkt „ganz wie zu haus“ in die Zukunft führt.**

Erst wenige Monate ist es her, dass Thomas Sobotka als neuer künstlerischer Leiter in das Stieglehaus kam. In enger Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden August Schmölzer und unterstützt von einem jungen motivierten Team ging er daran, ein Programm zu erstellen, das dem Anspruch „ganz wie zu haus“ gerecht wird.

So soll sich das Stieglehaus noch weiter öffnen und das Gefühl zwischen Ankommen und Fernweh, zwischen Nähe und Fremdheit, zwischen individueller Erfahrung und gemeinschaftlicher Verantwortung schüren.

131 Veranstaltungen und 6.730 Besucher im Vorjahr untermauern, den Stellenwert in der regionalen Kunst- und Kulturszene den sich das Stieglehaus in seinen neun Bestandsjahren erarbeitet hat. Erika Pluhar, Paul

Pizzera, Roland Düringer und noch viel mehr Künstler-Größen waren im Vorjahr zu Gast. Bewährtes weiterführen und neue Akzente setzen – das war der Zugang, den Thomas Sobotka mit seinem Team bei der Erstellung des neuen Programms wählte.

Den Auftakt nach der traditionellen Neujahrsmatinée machte das „OPENstiegleHAUS“ mit der Einladung „Fühlen Sie sich ganz wie zustieglehaus“. Neben der öffentlichen Programmpräsentation waren es die Vernissage zur Ausstellung „unterwegs“ der heimischen Künstlerin Maxi Hazon, die noch bis Ostern läuft, eine Leseprobe aus „Tschechows Garten“ und das Konzert „Exit Universe“, die die Offenheit und Vielschichtigkeit des Hauses zeigten.

Als Höhepunkte der Pro-

grammsaison nannte Sobotka das Konzert des Frauenchors „SoSamma“ von Vesna Petkovic, das bebilderte Hörspiel des Volkskulturpreisträgers Christoph Huber, der zeitgenössische Zirkus Fenfire „Is it a trick?“, die szenische Lesung „Schilcher ABC“ von Reinhard P. Gruber und das Kabarett mit Andreas Vitasek genannt.

Freuen darf man sich auch schon auf den Sommer, wenn Thomas Sobotka das von ihm geschriebene Stück „Tschechows Garten“ in den Garten des Stieglehauses bringt.

Weitergeführt werden überdies beliebte Veranstaltungsreihen wie das Repair-Café, Kurrentkurse, Frauenzeit, Spotting Science etc.

„Viele Programmpunkte wurden bereits fixiert, viele weitere werden noch zusätzlich einfließen“, ist für Sobotka die Programmentstellung ein „working process“.

Immer aktuell findet man anstehende Veranstaltungen auf www.stieglehaus.at und in der Aktiv Zeitung.

Die Besucher von „OPENstiegleHAUS“ ließen sich im Anschluss der Programmpräsentation von der Lannacher Künstlerin Maxi Hazon (re.) durch ihre Ausstellung „unterwegs“ führen, hörten eine Leseprobe aus „Tschechows Garten“ und verweilten beim Konzert „Exit Universe“.





Offene Tanzfläche

Wenn du tanzt, kannst du den Luxus genießen, du selbst zu sein. Der weltweit bekannte Schriftsteller Paulo Coelho aus Brasilien gießt das Gefühl des Tanzens in eine literarische Form. Der Tanzsportclub Weiß-Silber Stainz bietet dazu die praktische Anwendungsform. Beim 4. Tag der offenen Tanzfläche in der „Hofer-Mühle“ sind interessierte Anfänger und erfahrene Tänzer willkommen. Denn bei der Offenen Tanzfläche am Samstag, 31. Jänner, ab 16 Uhr, geht es um die Freude am rhythmischen Bewegen. Als Instruktoren stehen Mitglieder des Tanzsportclubs zur Seite. Einen Schwerpunkt nimmt der Line Dance ein. Einfach hinkommen und mittun. •



Foto: Toni Suter

Schloss Matinee

Am Sonntag, 25. Jänner, 11 Uhr, startet man im Gewölbekeller Schloss Seggau, in ein neues Matineen-Jahr und präsentiert mit Countertenor Alois Mühlbacher gleich einen ersten stimmgewaltigen Höhepunkt. Zu erleben gibt es ihn mit dem Ensemble Ars Antiqua Austria unter der Leitung von Gunar Letzbor. Zu Gehör gebracht werden Werke von Heinrich Ignaz, Franz Biber, Giovanni Bononcini, u. a. Zusammengefasst darf man sich auf barocke Musik mit großer vokaler Ausdruckskraft freuen. Karten: www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. Die Aktiv lädt 3 x 2 Leser zur Matinee (ohne Essen) ein. Kartenverlosung: Freitag, 23. Jänner, 11.15 Uhr, 0664/97 75 576. •



Volkstanz für alle

Volkstanz Steiermark und die Marktgemeinde Wies laden herzlich zum Offenen Volkstanzen „G'hupft und G'schwungen“ ein.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 7. Februar, ab 18 Uhr im Gasthof Köppl in Wies statt. In ungezwungener Atmosphäre werden traditionelle Volkstänze vorgestellt, erklärt und gemeinsam getanzt. Mitmachen können alle Interessierten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine Kleiderordnung gibt es nicht. Für die musikalische Begleitung wird es Live-Musik geben. Der Eintritt erfolgt auf freiwilliger Spendenbasis. Das Offene Volkstanzen bietet eine schöne Gelegenheit, heimische Tanzkultur zu pflegen. •

St. Martin begrüßte 2026 mit Kammerorchester-Klang

Mit einem Abend puren Hörgenusses wurde im Greith Haus St. Ulrich in das neue Kulturjahr gestartet.



Das Neujahrskonzert des Kammerorchesters Ernst Friessnegg war ein musikalischer Glanzpunkt, mit dem man in der Gemeinde St. Martin das neue Jahr willkommen hieß. Bis auf

den letzten Platz gefüllt, bot das Greith Haus in St. Ulrich einmal mehr den idealen Rahmen für dieses hochkarätige Musikerlebnis. Handverlesene Musiker, aus über 20 Nationen, gestalteten ein vielseitiges Programm – vom Walzer bis zur Opernwelt. Ihr schönster Lohn: Standing Ovations. •

Greith-Haus-Leiterin Isabella Holzmann und Bgm. Franz Silly freuten sich über ein volles Haus.



Kabarett aus Stall und Alltag: Die „Miststücke“ in Bad Gams

Am Freitag, 23. Jänner, um 19 Uhr laden die Grünen Bezirk Deutschlandsberg zu einem Kabarettabend mit den „Miststücken“ in den Festsaal Bad Gams ein.

Fünf Bäuerinnen bringen seit 1999 mit Humor und Selbstironie das Leben am Land, gesellschaftliche Rollenbilder und aktuelle Entwicklungen in der Landwirtschaft auf die Bühne. Der Abend richtet sich an Kultur- und Kabarettbegeisterte. Nach dem Kabarettabend laden die Grünen zum persönlichen Austausch ein. Bezirkssprecherin und Gemeinderätin Maria Huber wird dabei von

Kollegen aus dem gesamten Bezirk unterstützt. Ebenso stehen Andreas Lackner, Spitzenkandidat der Grünen bei der Landwirtschaftskammerwahl, Agrarforstwirt Martin Kügerl sowie Dr. Friedrich Leitgeb für Gespräche rund um ökologische Landwirtschaft, zukunftsfähige Höfe und nachhaltige Perspektiven zur Verfügung. Infos: deutschlandsberg@gruene.at •

Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: Mi, 4.2.2026

2. LT-Präs. Werner Amon
... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Donnerstag, 22.1.

Lannach: Nacht der Musicals, 20 Uhr, Steinhalle

Mooskirchen: Jahresrückschau des Seniorenbunds, 14 Uhr, im Treitlerwirt

Deutschlandsberg: Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, 15.15 Uhr, Schmiedgasse 12

Freitag, 23.1.

Deutschlandsberg: Tag der offenen Tür, 14-18 Uhr, HTL Bulme Deutschlandsberg



Samstag, 24.1.

Deutschlandsberg: Sängerball im Stil der 70er, Gesangsverein Deutschlandsberg, 19 Uhr, Laßnitzhaus, mit Live-Musik von Take Seven Light

St. Josef: 3. Eisdisco des Vereins „Sporttage im Weindlgraben“, 16-18 Uhr Kinderdisco, ab 18.30 Uhr Disco für Erwachsene, Landsbauernweg 26, Blumegg



St. Peter i. S.: Musikerball, 19.30 Uhr, Mehrzwecksaal

Sonntag, 25.1.

Seggau: Schloss Matinee „Alois Mühlbacher“, 11 Uhr, Gewölbekeller, Schloss Seggau

Dienstag, 27.1.

Deutschlandsberg: Elterncoaching nach Neuer Autorität „Starke Eltern für starke Kinder“,

jeden Dienstag von 18-19 Uhr, Frauentaler Str. 21, die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung & Kontakt: Viktoria Staubmann (0676/845 278 332 oder viktoria.staubmann@lebensgross.at)

Mittwoch, 28.1.

Graz: Vortrag „Gebrochen, aber nicht verloren“, 17 Uhr, Veranstaltungsreihe „Gesundheit & Leben“, Stadtbibliothek

St. Stefan: Yvette Löcker und ihr Dokumentarfilm „Unsere Zeit wird kommen“, 19.30 Uhr, Stiegerhaus



Ahnfrauen

Am Samstag, 7. Februar, 19 Uhr, gastieren die Rabtaldirndln mit dem Stück Ahnfrauen im Greith Haus St. Ulrich. Ungeschminkt wird dabei nach Wurzeln und dem Ursprung von Gefühlen, Ängsten und Vorlieben gefragt. Die Rabtaldirndln legen sich auf das mütterliche Sofa und befragen ihre Mütter ohne Scham, ohne Angst, ohne Tabus und zeigen damit die Gräben zwischen Konstruktion und Realität auf. Karten für dieses außergewöhnliche Stück sichert man sich auf www.greithhaus.at oder 03465/20 200. Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zu diesem Bühnenwerk ein. Sie wollen zu Ahnfrauen, dann rufen Sie am Montag, 26. Jänner, 10 Uhr, 0664/97 75 576 an. •



Foto: J. Gellner

Hilde

Das Ein-Frau-Stück „Hilde – So oder so, sie und ich“, das es am Samstag, 24. Jänner, 19 Uhr, im Dachbodentheater Stainz zu sehen gibt, ist keine leichte, aber dafür eine umso geschmacksintensivere Kost. So nimmt die Bühnenfigur ihre Krebserkrankung zum Anlass, einen Abend über die von ihr verehrte Hildegard Knef zu machen. Dabei wird sie aber nicht versuchen, Knefs Geschichte zu erzählen, sondern leiht sie sich einige ihrer Lieder, zieht daraus Kraft und kann sich so einige offene Fragen beantworten. Karten für diesen Abend sichert man sich auf www.entrello.app oder direkt an der Abendkassa. •



Foto: Lukas Beck

Moritz Gamper

Am Freitag, 23. Jänner, um 19.30 Uhr wird im Rahmen von Bluebirds Friday im Marenzikeller Leibnitz dem grandiosen Moritz Gamper die Bühne geboten. Mit akustischer Gitarre und markanter Stimme bewegt er sich zwischen Folk und Blues. Seine bewusst handgemachten Songs sind ehrlich und rau gehalten, erzählen von Schicksalen und inneren Reisen und verbinden Einflüsse aus Delta Blues, Folk und erzählerischer Poesie. Karten sichert man sich schnell bei LeibnitzKult, unter www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. Die Aktiv lädt 3 x 2 Leser zum Konzert ein. Bluesfans rufen am Freitag, 23. Jänner, 11 Uhr, 0664/97 75 576 an. •

Donnerstag, 29.1.

Frauental: Saxofour, 20 Uhr, bluegarage

Freitag, 30.1.

Frauental: Annagramm, 20 Uhr, bluegarage

Bad Gams:

3-teiliges Sprechseminar, erfolgreich sprechen im Beruf, im Verein, in der Kirche. Teilnehmer lernen, ihre Stimme wirkungsvoll und bewusst einzusetzen.

Termine:

30.01. von 18 bis 21 Uhr

31.01. von 10 bis 16 Uhr

07.02. von 10 bis 16 Uhr

Verbindliche Anmeldung via WhatsApp (0677/18 017 177) oder unter event@bartholomäus.at

Samstag, 31.1.

Frauental: Restless Bones, 20 Uhr, bluegarage

Leibnitz: Barbara Baldini: Höhepunkte, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Leibnitz

Stainz: Tanzsportclub Weiß-Silber Stainz „4. Tag der Offenen Tanzfläche“, 16 Uhr, Hofermühle

Sonntag, 1.2.

Hollenegg: Kinderfasching, 13.30-18 Uhr, Rossstall Hollenegg, mit tollen Highlights wie Luftballonkünstler, Fotobox und einem Glückshafen mit tollen Hauptpreisen

Graz: Musical „Tarzan“, 11 Uhr sowie 15 Uhr, Helmut List Halle

Wies: ÖVP Wies: A Nacht in Tracht, 20.30 Uhr, Gasthaus Köppl

Montag, 2.2.

Preding: Weiberball, 14 Uhr, Gasthaus Holiday, mit großem Glückshafen und musikalischer Unterhaltung durch die „Steiermärker“, Eintritt: freiwillige Spende

Donnerstag, 5.2.

Frauental: Rudi Schöller, 20 Uhr, bluegarage

St. Stefan: Vortrag Dr. Peter Strasser „Demokratie der unerfüllten Wünsche“, 19.30 Uhr, Stieglerhaus

Leibnitz: Achterbahn Steiermark – Unabhängige Peerbewegung für psychische Gesundheit, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 15.30 bis 18 Uhr (nicht an Feiertagen), Psychosoziales Zentrum, Wagnerstraße 1, Kontakt: 0676/33 86 883

Freitag, 6.2.

Eibiswald: Ball der Wirtschaft, 20.15 Uhr, Festsaal

Frauental: Blue Supper, 20 Uhr, bluegarage

Leibnitz: HELP! A Beatles Tribute, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Leibnitz

Deutschlandsberg: Repair Café, 14-18 Uhr, Mosaik Deutschlandsberg

Samstag, 7.2.

Deutschlandsberg: Theaterstück „Ein frecher Kater und sein komischer Kauz“, 17 Uhr, theaterzentrum/Neue Schmiede, weitere Termine: 8., 14., 15., 21. und 22. Februar, jeweils 17 Uhr

St. Ulrich: Rabtaldirndln mit dem Stück „Ahnfrauen“, 19 Uhr, im Greith Haus

Wies: Volkstanz für alle „G’hupft und G’schwungen“, 18 Uhr, im Gasthof Köppl

Sonntag, 8.2.

St. Stefan: Tag der Vereine, ab 9 Uhr, Schilcherlandsaal

Dienstag, 10.2.

St. Stefan: Trauercafé, jeden 2. Dienstag des Monats von 17-19 Uhr, in der öffentlichen Bücherei St. Stefan, Voranmeldung erbeten unter: 0676/50 22 107 (Ruth Mayer), 0660/54 40 438 (Gertrud Krenn) oder st-stefan@hospiz-stmk.at, das Angebot ist kostenlos

Donnerstag, 12.2.

Frauental: Dan Knopper, 20 Uhr, bluegarage

Freitag, 13.2.

Frauental: Nette Ältere Herren, 20 Uhr, bluegarage

Graz: Bauernbundball, 20 Uhr, Messe Graz

**„Tarzan – das Musical“ in Graz**

Am Sonntag, 1. Februar, 11 und 15 Uhr, kommt das Abenteuer des weltbekannten Dschungelhelden mit „Tarzan – das Musical“ nach Graz in die Helmut-List-Halle, die Aktiv Zeitung verlost Karten.

Theater Liberi ist bekannt für modernes Familienentertainment und setzt dabei auf Qualität und Nähe. Bei der Eigenproduktion wurde viel Wert darauf gelegt, dass jedes Detail stimmt. Ziel ist es, Familien im ganzen deutschsprachigen Raum hochwertige Musicals zugänglich zu machen und damit Kinder und Erwachsene zu begeistern.

„Tarzan das Musical“ ist geeignet für Zuschauer ab 4 Jahren. Tickets sind online unter www.theater-liberi.de erhältlich. Die Aktiv lädt 2 x 2 Leser am Sonntag, 1. Februar, um 11 Uhr in die Helmut-List-Halle ein. Musical Fans rufen am Montag, 26. Jänner, 10.30 Uhr die Nummer 0664/97 75 576 an. •

Foto: Theater Liberi, Nilz Böhme

Messe Graz: Glanzvolle Ballnacht

Auch heuer zählt der Bauernbundball wieder zu den gesellschaftlichen Höhepunkten der Ballsaison. Die Aktiv verlost unter ihren Lesern 3 x 2 Karten.

Am Freitag, 13. Februar, um 20 Uhr (Einlass: 18.30) verwandelt sich die Messe Graz zum 75. Mal in einen festlichen Treffpunkt für Tanzbegeisterte, Trachtenliebhaber und Freunde traditioneller Ballkultur.

Für die diesjährigen Höhepunkte sorgen Caro Fux, „Die Süsteirer“, DJ Selecta, „Die Steirerkanonen“, „Die Draufgänger“, Andreas Gabalier u. v. m.

Eintrittskarten für den Bauernbundball 2026 sind im Vorverkauf erhältlich unter Ö-Ticket, bauernbundball.at oder können persönlich im Büro des Steirischen Bauernbundes abgeholt werden.

Die Aktiv Zeitung verlost unter ihren Lesern 3 x 2 Eintrittskarten. Ball-Fans rufen am Montag, 26. Jänner, 12 Uhr die Nummer 0664/97 75 576 an. •



Foto: www.steirische-spezialtatten.at



1. Wolfsmond-Fackelwanderung

Herta Freidl, Chefin des Tennisstüberls St. Stefan, und Manfred Bretterklieber, Obm. des ESV, luden heuer erstmals zur Wolfsmond-Wanderung. Rund 150 Männer und Frauen nahmen die Einladung an

und begaben sich bei diesem besonderen Vollmond im Fackelschein auf eine zweistündige Wanderung. Proviant musste nicht mitgenommen werden. Denn für Labestationen war gesorgt. •



Bildübergabe

Im Rahmen des Romantik-Weihnachtsmarkts in der Tischlerei Fuchs stellte Maler Maestro Maximilian Jantscher ein Werk für eine Benefiz-Verlosung zur Verfügung. 800 Euro konnten damit eingenommen und an die ADRA Katastrophenhilfe weitergegeben werden. Zur

Bildübergabe an die glückliche Gewinnerin Ternek aus Preding fand man sich jüngst im Restaurant Ossi/Mediterran St. Stefan zusammen.

Auch Bgm. Stephan Oswald war vor Ort, der anlässlich seines 50. Geburtstags ebenfalls ein Gemälde von Jantscher erhielt. •



91 Kinder und Erwachsene brachten Segen in die Häuser

Einen auf den „Heiligen Dreikönigstag“ abgestimmten Gottesdienst konnte Vikar Mag. Anton Nguyen mit der Pfarrbevölkerung in St. Stefan feiern.

Dabei sprach PGR-Vorsitzende Birgit Bretterklieber allen Spendern und Unterstützern ihren Dank aus: „Wir haben eine Gesamtsumme von 18.491,77 € erreicht“.

So etwas ist nur möglich, wenn sich Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer bereit erklären, sich auf den Weg zu machen. Danke sagte man auch 26 Köchen und 21 Begleitern. Der größte Dank erging aber an 91 Kinder und Erwachsene, die den Segen in die Häuser trugen. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- **22. Jänner:** Jahresrückschau Seniorenbund im GH Treitlerwirt, Mooskirchen, 14 Uhr
- **28. Jänner:** Yvette Löcker und ihr Dokumentarfilm „Unsere Zeit wird kommen“, Stieglerhaus, 19.30 Uhr
- **5. Februar:** „Demokratie der unerfüllten Wünsche“, Vortrag Dr. Peter Strasser, Stieglerhaus, St. Stefan, 19.30 Uhr
- **8. Februar:** „Tag der Vereine“, Schilcherlandsaal St. Stefan, ab 9 Uhr

Wehrversammlung der FF St. Stefan

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen fanden sich 74 der 98 Mitglieder der FF St. Stefan zur 113. Wehrversammlung ein. HBI Gerhard Bretterklieber konnte in seinem Bericht auf eine Fülle an Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Ausrückungen etc. verweisen.

Gesamt galt es im Vorjahr, 113 Einsätze zu meistern. Gesamt waren es 12.539 Stunden, die die Kameraden bei 356 Feuerwehrtätigkeiten aufbrachten. Auf Angelobungen und Beförderungen folgten Auszeichnungen. Hervorzuheben ist BR d. F. Johann Bretterklieber (Bild

li.), der das Verdienstkreuz des Österr. Bundesfeuerwehrverbands erhielt und dem die Ehrenmitgliedschaft des BerFV-Dlb. verliehen wurde. Die Floriani-Plakette in Bronze erhielt LRR Gerhard Prall (Bild re.), der 40 Jahre lang in Vorstandsfunktionen Verantwortung trug. •



MS Stainz ließ Straßen erfolgreich blühen

Erfolgreich beteiligte sich die MS Stainz am Mobilitätswochen-Schwerpunkt „Blühende Straßen“. Mit dem ersten Platz holte man die Wanderausstellung „Felix und Maira“ ins Schulhaus.



Die Stainzer Badgasse diente den Schülern als „Leinwand“ für die Aktion „Blühende Straßen“, für deren Koordinierung das Klimabündnis Steiermark sorgte. Ziel der Aktion war es, Anrainer, Eltern und Passanten für nachhaltige Mobilität im Alltag zu sensibilisieren. Mit jeder Menge Kreativität und viel Farbe gingen die Schüler ans Werk.

Nun konnten sie für ihre Bemühungen Lorbeeren ernten. Tamara Petschnigg, Projektkoordinatorin des Klimabündnisses Steiermark, ließ es sich nicht nehmen, persönlich in der Schule vorbei zu kommen, um den jungen Künstlern den landesweit ersten Preis zu übergeben. „Es haben viele Schulen teilgenommen. Alle Aktivitäten wurden von einer Jury gereiht. Die

Aktion in Stainz war dabei, ex aequo mit einer anderen Schule, ganz vorne zu finden“, verriet sie. Gewonnen hat die Schule die Wanderausstellung „Felix und Maira“ (Vom Regenwald ins Klassenzimmer) im Wert von 1.000 Euro. Die Ausstellung wird eine Woche in der Schule aufgebaut und alle Aktiven dürfen sich auf eine spezielle Führung freuen. •



Helmi in Wies

Sicherheitsexperte Helmi besuchte jüngst die Schüler der Volksschule Wies und erarbeitete mit ihnen spielerisch richtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr. Richtiges Angurten, das sichere Queren der Straße, Sichtbarkeit im Straßenverkehr, aber auch die Vorteile des Helm-Tragens wurden mit der Puppe Sokrates und Helmi veranschaulicht. Übungsspiele und Bastel- sowie Malanleitungen rundeten den Aktionstag ab. Die Aktion wurde von der AUYA und dem KFV durchgeführt. •



Lernen braucht Beziehung

„Lernen braucht Beziehung“ lautet ein Grundsatz in der Sternschule Deutschlandsberg. Gestärkt wurde der Zusammenhalt beim Schulsikurs auf der Riesneralm.

Die Sternschule – de La Tour Schule Deutschlandsberg – ist eine private reformpädagogische Schule mit evangelisch-diakonischem Hintergrund. Sie begleitet Kinder von der 1. bis zur 8. Schulstufe und stellt nicht den Lehrplan, sondern den Menschen in den Mittelpunkt. Die Sternschule Deutschlandsberg steht für eine Schule, die Leistung nicht aus Druck, sondern aus Beziehung entstehen lässt. Zahlreiche Auszeichnungen – darunter als MINT-, Ökolog-, Glücks- und

Erasmus+-Schule – bestätigen diesen Weg. Gestärkt wird das Gemeinschaftsgefüge durch gemeinsame Aktivitäten – wie jüngst der Schulsikurs, der auf die Riesneralm führte. Alle, die nach einer geeigneten Bildungseinrichtung für ihr Kind suchen, sind herzlich eingeladen, während der Semesterferien – vom 16. bis 20. Februar, jeweils ab 8 Uhr – in die De la Tour Schule Deutschlandsberg, Wildbacherstraße 3 zu kommen, um vor Ort Sternschul-Luft zu schnuppern. •

Tag der offenen Schultür an der MS Wies begeisterte

„Da will ich hin“, waren sich viele Noch-Volksschüler sicher, als sie vom Tag der offenen Schultür an der MS Wies nach Hause kamen. Denn beim Entdecken und Mitmachen kam ehrliche Begeisterung auf.

Dass die MS Wies der richtige Ort ist, um mit allen Sinnen zu lernen, davon konnten sich Schüler der vierten Volksschulklassen jüngst selbst überzeugen. Denn sieben abwechslungsreich gestaltete Mitmach-Stationen machten das breite Spektrum dieser Schule sichtbar. Im Buddysystem brachen die

jungen Besucher, begleitet von MS-Schülern, zur Erkundungstour auf. Auch Eltern nutzen die Gelegenheit, um sich ein umfassendes Bild von der MS Wies zu machen. Dir. Oskar Hermann nahm sich Zeit für Gespräche, führte persönlich durchs Haus und freut sich nun auf zahlreiche Anmeldungen. •



Wie spannend Schule sein kann, gab es an der MS Wies zu erleben.



ESV Großradl: Knödelpartien auf dem Vereisteich

Kürzlich fanden die ersten Knödelpartien auf Eis am hauseigenen Vereisteich des ESV Echo der Berge Großradl in Wuggitz statt.

Der heurige Winter beschert dem ESV Großradl optimale Bedingungen für den Stocksport, sodass die Knödelpartien auf dem vereinseigenen Teich ausgetragen werden können. Dass auf Natureis gespielt werden kann, ist ein Umstand, der nicht nur ideale sportliche Bedingungen schafft, sondern auch die Tradition des Stocksports in besonderer Weise erlebbar macht.

„Die gemeinsamen Spieltage sind geprägt von guter Laune, sportlichem Ehrgeiz und Kameradschaft“, freut sich Vereinsobmann Marko Walzl über das große Engagement der Mitglieder.

Dass die Partien immer von guter Stimmung geprägt sind, zeigte auch das letzte Aufeinandertreffen mit der Freiwilligen Feuerwehr Lateindorf, bei dem der ESV Echo der Berge



Großradl sowohl die Partie um das Essen als auch die um die Getränke für sich entscheiden konnte. Die Partie um die Ehre ging an die FF Lateindorf. •

Fesselnder Fußball-Hallencup für Damen- & Herrenteams

Das Fußballcollege Leibnitz organisierte kürzlich zum 13. Mal den Fußball-Hallencup in der bis zum letzten Platz besetzten Sporthalle Leibnitz.

Seit 2023 wird dieses Sportevent als Damen- und Herrenturnier ausgetragen. Neben den Preisgeldern für die Gewinnerteams fand eine Verlosung von Sachpreisen für das Publikum statt. Geboten wurde zudem eine professionelle Turnierstruktur mit Spielen auf leidenschaftlichem Niveau.

In der Damengruppe zogen dieses Jahr die Teams von Kötzh-Haus Ladies Preding und der UDFC Hof/Straden ins Finale ein, das die Damen aus Preding mit 1:0 für sich entscheiden konnten. Das Match um Platz 3 zwischen LUV Graz – GAK U16 endete mit einem klaren 8:0-Sieg für LUV Graz. Anna Doppelreiter vom GAK wurde dennoch zur besten Torfrau gewählt.



Das Team vom SV Gralla gewann den 13. Fußball-Hallencup in der Sporthalle Leibnitz.

SV Gralla in Bestform

Spannung pur herrschte in der Herrengruppe, wobei zunächst der Top-Favorit der 1. FC Leibnitz ohne Niederlage ins Finale einzog. Gralla gelang dies mit soliden Spielen in der Vorrunde und einem 3:1 im Halbfinale gegen SV Flavia Solva. Das Traumfinale Leibnitz – Gralla garantierte sodann dem Publikum jede Menge aufregende Fußballmomente. Mit einem 3:1-Sieg holten sich der SV Gralla den verdienten Turniersieg. Ein rasantes Spiel um Platz 3 gewann der FC Großklein gegen Flavia Solva. Ex-GAK-Goalie



Das Damenteam Kötzh-Haus Ladies Preding holte sich den Fußball-Hallencup 2026.

Chris Weigelt vom FC Großklein wurde zum besten Tormann gewählt, Florijan Jezovita vom SV Flavia Solva erzielte die meisten Tore.

Die Siegerehrung nahmen Bgm. Daniel Kos und Vizebgm. Jochen Pießnegger gemeinsam mit den Funktionären vom Fußballcollege Leibnitz vor. •

Lesegenuss im Winter

Die Aktiv Zeitung präsentiert vier Neuerscheinungen am Büchermarkt und verlost Exemplare unter ihren Lesern!



Ein Roman über Gefühle, die uns verwundbar und gleichzeitig stark machen.

Zwischen Vollmond und Neumond ist die Mondlichtgasse geöffnet und nur Menschen, deren Leben aus dem Gleichgewicht geraten sind, können sie betreten.

In der Confiserie verkauft der rätselhafte Kogetsu eine traditionelle japanische Süßigkeit und beobachtet anschließend, wie sich das Leben seiner Kunden zum Besseren verändert. Denn Kogetsu ist ein Fuchsgeist, der verstehen will, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.

Kennwort:
Mondlichtgasse



Das Verbrechen schlägt dort zu, wo die Menschen sich am sichersten fühlen.

Als die Leiche einer Immobilienmaklerin in einem Kajak gefunden wird, erkennt DC Ffion Morgan schnell, dass der Unfall inszeniert wurde. Im englischen Cheshire hat DS Leo Brady seinen eigenen Immobilien-Albtraum am Hals: Jemand bricht der Reihe nach in millionenschwere Villen ein und begnügt sich nicht mit Beute.

Um die Fälle zu knacken, müssen Ffion und Leo der Gefahr gemeinsam begegnen.

Kennwort:
Die Toten der Anderen



Carlotta Peregó macht die vegane Küche zu einem trendigen Lifestyle.

Bestsellerautorin Carlotta Peregó ist Italiens berühmteste vegane Influencerin mit über 1,5 Millionen Followern.

In „Carlottas vegane Küche“ sammelt sie über 80 alltagstaugliche Rezepte, die leicht gelingen und schnell zubereitet sind: von Nudeln mit Mandelpesto über Kichererbsenschnitzel und Burgerpattys bis hin zu Chocolate Chip Cookies und veganer Eiscreme.

Kennwort:
Vegane Küche



Endlich eine Marktlücke geschlossen! Ein Buch über 77 starke Österreicherinnen.

Eines haben alle Frauen gemeinsam: Sie haben Großes erreicht, einen unkonventionellen Lebensweg, sind Rolemodels, Anführerinnen, Aufrehrerinnen, sie folgen einer Passion, haben ein Riesentalent oder schlicht ihre Träume in die Tat umgesetzt – von der Bergsteigerin bis zur Kaiserin. Ob weltbekannt oder fast vergessen, sie alle haben Spuren hinterlassen: Maria Theresia, Christine Nöstlinger, Elfriede Jelinek, Emilie Flöge, ...

Kennwort:
We are Austria

Teilnahme: Eine Mail mit dem jeweiligen Kennwort + Wohnadresse an buchverlosung@aktiv-zeitung.at senden. Mail-Schluss: Fr., 30. Jänner. Gewinner werden verständigt.

Omas für Future suchen 100 Lesepaten für Vorlesetag

Am 26. März gestaltet der Verein „Omas for Future Österreich“, mit Sitz in Kitzreck, den Vorlesetag aktiv mit und sucht dafür 100 Lesepaten.

Das Buch „Oma, erzähl mir von der Zukunft“, geeignet für Kinder von 6 bis 10 Jahren, wurde von „Omas for Future“ selbst verfasst und wird Lesepaten gerne zur Verfügung gestellt. Gelesen soll vorrangig in Volksschulen – entweder in einer Schule der eigenen Wahl oder über Vermittlung durch „Omas for Future“ – werden. Um das Projekt breiter in die Öffentlichkeit zu tragen, sind Lesungen aber auch gerne in Buchhandlungen und Bibliotheken möglich.

Vermittelt werden zentrale Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt, Mut und der Schutz der Erde. Die Vorlesung soll nicht beim Zuhören enden, sondern einen Dialog zwischen den Generationen anregen.

Die Geschichte im Buch erzählt von Lilly, die gemeinsam mit ihren Großeltern und einem spre-

chenden Regenbogenwurm auf eine Reise in Städte geht, die schon heute ein Stück Zukunft leben. Die fantasievolle Erzählung lädt Kinder dazu ein, sich mit Umwelt- und Zukunftsfragen auseinanderzusetzen.

Alle, die sich als Lesepaten melden, erhalten das Buch sowie eine pädagogische Handreichung kostenlos. Mitmachen kann jeder, der Freude am Vorlesen hat und sich Zeit für eine kurze Vorbereitung und für den Vorlesetag am 26. März nimmt.

„Kinder haben kluge Fragen. Beim Vorlesen nehmen wir uns bewusst Zeit, zuzuhören und gemeinsam über eine lebenswerte Welt nachzudenken“, lädt „Oma for Future“-Obfrau Hildegard Schweder zum Dabeisein ein.

Interessierte Lesepaten melden sich unter oesterreich@omasforfuture.eu oder 0660/90 05 858. •

Rainbows hilft Kindern, mit Trennungen umzugehen

Wenn Eltern sich trennen, erschüttert dies die Kinderwelt. Große emotionale Herausforderungen müssen dann von den kleinen Leuten gemeistert werden.

Wenn Eltern sich trennen, gerät das Familienleben aus dem Gleichgewicht. Während Erwachsene mit organisatorischen und rechtlichen Fragen beschäftigt sind, erleben Kinder diese Umbruchzeit auf ihre ganz eigene Weise – meist verunsichert, wütend oder traurig. In dieser sensiblen Phase brauchen sie Aufmerksamkeit und Begleitung. Rainbows-Gruppen bieten einen geschützten Raum für Gefühle.

In den Rainbows-Gruppen finden Kinder einen Ort, an dem ihre Gefühle ernstgenommen werden. Sie treffen auf Gleichaltrige, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und wissen, wie sich Trennung anfühlt.

Unter der Leitung speziell ausgebildeter Rainbow-Mitarbeiter können sie in zwölf wöchentlichen Treffen Traurigkeit, Wut



oder Schuldgefühle spielerisch, kreativ oder im Gespräch ausdrücken.

Rainbows in Frauental

Rainbows-Gruppen für Kinder zwischen 4 und 13 Jahren, deren Eltern sich getrennt haben, finden immer donnerstagnachmittags im Frauentaler Gemeindezentrum statt.

Weitere Informationen und Anmeldung: Daniela Pospischill 0664/88 242 373, www.rainbows.at •

Foto: Rainbows

Klang- & Lichtspiel zur Wintersonnenwende

Der Kneipp-Aktiv-Club Bad Schwanberg lud zu einem besonderen Konzertabend unter dem Titel „Solstitium – es werde Licht“ in die Klosterkirche.

Es war ein besonderer Abend des perfekten Zusammenspiels von Musik und Licht, den die Konzertbesucher in Bad Schwanberg erlebten.

Der Harfenist Franz Xaver Pölabauer und die Medienkünstlerin Nina Ortner gestalteten ein rund 40-minütiges audiovisuelles Konzert mit Musik vom Mittelalter bis zum Barock. Werke von unter anderem Hrabanus Maurus, Thomas von Aquin, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach erklangen in eigens für Harfe eingerichteten Fassungen und wurden durch fein abgestimmte Licht- und Videoprojektionen ergänzt.

Die besondere Atmosphäre der Klosterkirche, die ruhige Konzentration des Publikums und der anhaltende Applaus machten den Abend zu einer eindrucksvollen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Begrüßt wurden die Gäste von Bruno Zinkanell. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Fraydl für die Bereitstellung der Kirche sowie dem Team des Kneipp-Aktiv-Clubs für die anschließende Bewirtung mit warmen Getränken.

Aufgrund der großen Resonanz ist eine Fortsetzung dieser künstlerischen Zusammenarbeit bereits in Planung. •

Foto: Christa Ortner

Stainzer Raunachtwanderung ließ die Fackeln tanzen



Mitten in den Raunächten – vom Heiligen Abend bis zum Dreikönigstag – bettete Organisatorin Claudia Dunst-Mösenlechner die Raunachtwanderung in Stainz ein.

Die aus Sicherheitsgründen auf 200 Tickets limitierte Raunachtwanderung in Stainz war ausverkauft. Startpunkt war die Hofer Mühle, wo Wanderer zwischen Wachs- und Led-Fackel wählen konnten.

Den mystischen Teil der Wanderung steuerte Alexandra Koch von der Duftboutique in Frauental bei. So geht es im Zeitfenster zwischen 24. Dezember und 6. Jänner darum, das alte Jahr gut abzuschließen und dem neuen Jahr mit offenem Herzen entgegenzutreten.

Bei der Labestation beim Rauch-Hof, ging Koch dann auf die unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten und Wirkungen von Kräutern ein.

Vom Rauch-Hof ging es weiter Richtung Preißberg und durch den Bründlwald.

Der nächste Stopp erwartete die Wanderer auf dem Schlossplatz, wo acht Paare der Volkstanzgruppe, begleitet vom Harmonikaspieler Dominik Fukar, den Fackeltanz zum Besten gaben. Dabei tragen die Tanzpaare brennende Fackeln in der Hand. „Gerne getanzt wird der Fackeltanz in Tirol. Er ist aber auch der Begrüßungstanz bei der Eröffnung der Salzburger Festspiele“, merkte VTG-Obm. OSR Peter Nöhrer an.

Zurück bei der Hofer Mühle fand die Wanderung nach rund sechs Kilometern ihren gepflegten Ausklang bei Glühwein. •



Gralla: Aufgegeigt für Steirer mit Herz

Zum Jahreswechsel wurde in Gralla ein schönes Brauchtum mit sozialem Engagement verbunden. Die Gralla-Neujahrseiger zogen durch das Gemeindegebiet und sammelten für „Steirer mit Herz“. 3.150 Euro konnten dabei auf die Beine gestellt werden. Umgehend wurde das Geld an „Steirer mit Herz“-Obmann Marcel Resch übergeben.

„Diese Aktion zeigt die Solidarität in unserer Region. Jede Spende hilft dabei, Menschen rasch zu unterstützen“, so Resch abschließend. •

Der „Letzte Hunt“: Zur Erinnerung an den Wohlstandbringer Bergwerk Pölfing-Bergla

50 Jahre nachdem der letzte Hunt das Glanzkohlebergwerk Bergla verlassen hatte, wurde von der Knappschaft Pölfing-Bergla dieser letzte Hunt zur Erinnerung vor dem ehemaligen Gemeindeamt Bergla positioniert und gesegnet.

Unter Federführung des Bergwerk-Experten Karl Sommer sowie Johannes Scherübel, Obmann der Knappschaft Pölfing-Bergla, wurde in der Gemeinde St. Martin eine besondere Erinnerungsstätte errichtet.

Am 30. Dezember 1975 verließ der letzte Hunt die Grube in Bergla. Damit war die Zeit des Glanzkohleabbaues in Pölfing-Bergla für immer Geschichte. Die Spuren des 170 Jahre andauernden Bergbaus sind aber nach wie vor sichtbar. Brachte die Kohle doch nicht nur Arbeit und Wohlstand, sondern auch die Bahn, die nach wie vor ein wertvolles öffentliches Verkehrsmittel darstellt, in die Region.

Musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin und unter Beisein zahlreicher Knappen, blickte Karl Sommer auf die Zeit des Bergbaus zurück, bevor Pastoralreferentin Anja Asel den „Letzten Hunt“ segnete.

Zu Wort kamen auch Bgm. Franz Silly (St. Martin) und Bgm. Josef Walzl (Wies), die beide auf den unbezahlbaren Wert des Glanzkohlevorkommens in der Region verwiesen und sich bei der Knappschaft und Karl Sommer für die Errichtung dieser Erinnerungsstätte bedankten.

Doch damit der Feierlichkeit nicht genug. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Pölfing-Brunn



Unter dem Bildnis der hl. Barbara, beim ehemaligen Gemeindeamt der Altgemeinde Bergla, fand der „Letzte Hunt“ seinen Platz – Bgm. Josef Walzl, Obm. Johannes Scherübel, Karl Sommer, Anja Asel und Bgm. Franz Silly (v. li.)

organisierte die Knappschaft in den Abendstunden noch eine besondere Feierlichkeit. Geschlossen marschierte man durch die, ebenfalls durch den Bergbau entstandene, Kolonie

zur Kirche, wo man eine stimmungsvolle Festmesse feierte.

Nach einem historischen Rückblick wurden alle Anwesenden noch zur Agape geladen. •



St. Stefan: VP-Hanstag-Schnapsen mit Rekordteilnehmerzahl

„In memoriam Hans Aichhofer“, lud die VP St. Stefan bereits zum 17. Mal zum Hanstag-Schnapsen ein. 78 Paare – 156 Schnapser – spielten dabei im GH Windisch in Gundersdorf um attraktive Preise. Nach spannenden und fairen Begegnungen standen mit Rosi und Karl Dengg die Gewinner fest. Die Vereinswertung konnte die FPÖ St. Stefan für sich entscheiden. •

Ein frecher Kater und sein Kauz

Am Samstag, 7. Februar, um 17 Uhr lädt das theaterzentrum deutschlandberg zu der Premiere von „Ein frecher Kater und sein komischer Kauz“ ein – ein liebevoll erzähltes Theaterstück über einen kleinen Kater, der zu einem etwas schrulligen, alten Mann kommt.

Kinder ab 5 Jahren erleben, wie Findus zu Pettersson kam – und warum die beiden seither unzertrennlich sind.

Weitere Termine sind der 8., 14., 15., 21. und 22. Februar, jeweils um 17 Uhr. Infos & Tickets unter: <https://www.theaterzentrum.at/produktionen/ein-frecher-kater> •



M&A FACILITY
GEBÄUDEREINIGUNG

Styriastraße 6, 8042 Graz
Tel. 0660 / 13 78 891, www.ma-facility.at

*Wir versprühen Sauberkeit in der
Süd-, Ost- und Weststeiermark!*



Gutes tun

35 Sternsingergruppen waren im Gemeindegebiet Groß St. Florian unterwegs, um die Frohe Botschaft in jedes Haus zu bringen. Dabei wurden 21.574,12 Euro für Hilfsprojekte in Tansania gesammelt.

Als Dankeschön für das Mitmachen wurden die fleißigen Sternsinger zu einem gemeinsamen Filmnachmittag ins Pfarrheim Groß St. Florian eingeladen. Zu sehen gab es den Film „Das wandelnde Schloss“. Bei Würstel, Kuchen und Popcorn kam dabei richtiges Kino-Feeling auf. •



Knödelschießen des Eibiswalder Pensionistenverbandes

Zum Start ins neue Jahr fand auf der Stocksportanlage des ESV Hörnsdorf das traditionelle Knödelschießen des Pensionistenverbands Ortsgruppe Eibiswald-Hörnsdorf gegen die SPÖ Eibiswald statt.

Unter den Teilnehmern befanden sich unter anderem 1. Vizebürgermeister Werner Zuschnegg, PV-Obmann Karl Treu sowie SPÖ-Ortsvorsitzender Hans Jürgen Ferlitsch.

Die sportliche Leitung übernahmen beim Pensionistenverband Karl Krottmaier, bei der SPÖ Walter Gosch jun.

Als Moare fungierten beim Pensionistenverband Karl Krott-

maier und Heinrich „Luwi“ Kribernegg, auf Seiten der SPÖ Günter Pucher und Franz Dobnigg. Geschossen wurde mit jeweils 16 Schützen pro Mannschaft auf der Asphaltbahn – sportlich fair und mit gewohnt guter Stimmung.

Nach dem Erfolg im Vorjahr konnte die SPÖ die Knödelwertung auch heuer wieder mit einem 5:3 für sich entscheiden.

Entsprechend der Tradition übergab die SPÖ die „Schraube“, das Symbol für die Verlierer der Knödelwertung, bereits zum zweiten Mal in Folge mit sichtlicher Genugtuung wieder an den Pensionistenverband.

Die Ehre ging dann auch noch an die SPÖ, die sich zusätzlich mit einem 3:1 schließlich auch die Getränke sichern konnte – ein unerwarteter und umso erfreulicherer Erfolg für die SPÖ-Schützen gegen die sonst sehr gut trainierten und erfahrungsgemäß schwer zu schlagenden Pensionisten. •

Impressum



Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000

produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG

Geschäftsführung: VBS Jauk GmbH, Mag. Sarah Jauk

Chefredaktion: Bianca Waltl

Redaktionsteam: Simone Haring, Alois Rumpf, Kevin Kiefer, Andrea Wetli, Alfred Jauk

Druck: druck :STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post

Auflage: 43.000 Stück

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt. Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Nächster Erscheinungstermin:
12. Februar 2026

Redaktionsschluss: 4. Februar



MS Bad Schwanberg ist Futsal-Bezirksmeister

Die Koralmhalle Deutschlandsberg bot den Rahmen für die Austragung der Futsal-Bezirksmeisterschaft der Schülerliga. Bei der Unterstufe durfte sich einmal mehr die MS Bad Schwanberg über den Sieg freuen.

Gespielt wurde in zwei Vorrundengruppen. In Gruppe A lieferten sich die MS Bad Schwanberg und die MS Deutschlandsberg ein ausgeglichenes Rennen, wobei die Deutschlandsberger die Gruppenphase als Sieger abschlossen. In Gruppe B setzte sich die MS Wies an die Spitze, gefolgt von der MMS Eibiswald, die dank der besseren Tordifferenz den Einzug ins Halbfinale

schaftte.

Für Überraschungen sorgten die Halbfinalspiele, in denen sich jeweils die Gruppenzweiten durchsetzen konnten. Sowohl Bad Schwanberg als auch Eibiswald behielten im Penaltyschießen die Nerven und fixierten den Finaleinzug. Turnierleiter Marcus Drießen, der sich gemeinsam mit Franz Oswald für die Organisation verantwort-

lich zeichnete, zeigte sich erfreut über die ausgeglichenen Begegnungen.

Im Finale trafen die MS Bad Schwanberg und die MMS Eibiswald aufeinander. Mit einem Treffer zum 1:0 sicherte sich Bad Schwanberg erneut den Bezirksmeistertitel.

Zum Abschluss des Turniers wurde allen Beteiligten gedankt. Besondere Erwähnung fand die Steiermärkischen Sparkasse als Hauptsponsor. Ebenso wurde die Unterstützung durch Bgm. Maria Skazel und den Gemeindebund hervorgehoben, die den Schulfußball fördern. •



Landesebene

18 steirische Mannschaften waren am Start der Eisstock Union Landesmeisterschaften in der Stadthalle Weiz. Eine dieser Mannschaften war der ESV Union St. Stefan, in der Besetzung: Obm. Manfred Brettertklieber, Obm.-Stv. Seppi Brettertklieber, Franz Roth und Andreas Rumpf.

Mit etwas Pech in der Vorrunde siegten die St. Stefaner im Platzierungsspiel gegen Naas 1 und erreichten als bestplatzierte Mannschaft des Bezirks Deutschlandsberg den hervorragenden 7. Gesamtplatz.

Den 14. Platz erreichte der ESV Union St. Josef. Diese beiden Teams bleiben somit für die nächsten Landesmeisterschaften im Bewerb. •



Kampf geht weiter

Am Silvestertag fuhr der Flascherzug, der von der Marktgemeinde Stainz aufgrund finanzieller Überlegungen eingestellt werden musste, offiziell zum letzten Mal. Doch der Verein „Freunde der Stainzer Bahn“ – allen voran DI Franz Zettl und Ing. Helmut Poglitsch – kämpft weiter um den Erhalt. „Die ersten Hausaufgaben haben wird schon gemacht“, verweist Zettl auf einen Businessplan, der einen kostendeckenden Fahrbetrieb vorsieht. Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf sollen da ebenso hineinfließen wie Sponsoren- und Mitgliedsbeiträge. Was es weiters braucht, ist freiwillige Arbeitsleistung. Über einen Start im Frühjahr wird auf jeden Fall beraten. •



Johanneswein

An vielen Orten wird am 27. Dezember, dem Gedenktag des Apostels Johannes, der Johanneswein gesegnet. Auch in Stainz stand der Wein an diesem Tag gleich zwei Mal im Mittelpunkt: zunächst beim Gottesdienst in der Pfarrkirche und später bei der Weinverkostung im Refektorium des Schlosses Stainz. „Das Engagement der Weinbauern ist beispielgebend“, unterstrich Bgm. Karl Bohnstingl auch die touristische Bedeutung, die der Wein im Herzen des Schilcherlands spielt. Bevor man zur Verkostung schritt, bedankte sich Fabian Bayr, Obm. des Weinbauvereins Weststeiermark-Schilcherland bei den vielen Besuchern für Interesse. •



Neujahrswunschkonzert der Spielgemeinschaft St. Peter

An zwei Abenden wurde das neue Jahr von der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg-St. Peter im Sulmtal musikalisch willkommen geheißen.

In Bad Schwanberg fanden diesmal die beiden Konzertabende statt, auf die sich die 90 Musiker, unter der Leitung von Mag. Kurt Mörth, über Monate vorbereitet haben.

Bei jeweils vollem Haus brachte man im ersten Teil Werke von Johann Strauss (Sohn) zu Gehör. Dabei bewies die Spielgemeinschaft feines Gespür für Dynamik, Tempo und musikalischen Ausdruck.

schen Ausdruck.

Nach der Pause nahm man die Besucher mit in die Welt der Filmmusik. Den musikalischen Höhepunkt bildete die Musik zu Charlie Chaplin, der als Stummfilmstar, Schauspieler und Komponist weltweite Berühmtheit erlangte.

Durch das Programm der gelungenen Abende führte Evelyn Schweinzger. •



Einladung zum Mitmachen

Mit Elan startet der 1. Badmintonclub Deutschlandsberg in das neue Jahr. Bereits Ende Jänner steht das erste Meisterschaftsspiel gegen Laßnitzhöhe am Programm. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Alle sind eingeladen, die Spielzeiten am Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Halle des Bundesschulzentrums zu nutzen, um die Sportart auszuprobieren. Infos: www.badminton-dl.at •



SPÖ-Preisschnapsen

84 Schnapsen fanden sich in der Mehrzweckhalle St. Oswald zum Preisschnapsen der SPÖ Eibiswald ein. Von GR Thomas Golob organisiert, wurden 20 Runden gespielt, bevor die Sieger feststanden.

Als beste Dame ging Gabriele Sokol (11. Gesamtrang) vom Tisch. Den Sieg erspielte sich Norbert Gutschi, vor Robert Steinreiter und Hubert Podertschnigg. Gesamt wurden 55 Preise vergeben. •

Gott und die Welt

Gott ins Spiel bringen

Na, haben Sie beim Kreuzworträtsel in der vergangenen Weihnachtsnummer mitgemacht? War echt interessant. Habe fast alles gewusst. Eh klar. Eine Frage lautete: „Mit welchem Tag endet die Weihnachtszeit traditionell?“ Traditionell am Dreikönigstag, liturgisch am Fest der Taufe Jesu, brauchtumsmäßig sogar erst am Lichtmesstag. Also war die Frage gar nicht so ohne.

Wann nun auch immer, die Geschichte mit Gott und Jesus hat gerade erst angefangen. Spielt Gott in meinem Leben eine Rolle? Auch dann noch, wenn Weihnachten vorbei ist?

Wenn man das Leben mit einem Spiel vergleicht, da spielen viele mit. Manche spielen fair oder tricksen, manche behelfen sich mit Fouls. Möchten wir da im Leben überhaupt Gott ins Spiel bringen? Einen Unparteiischen?

Es kann ganz schön gefährlich sein, Gott ins Spiel unseres Lebens zu nehmen. Wir planen unser Leben – Beruf, Familie, Karriere. Gott aber wirft den Gedanken an sein Reich in unser Herz. Allmählich werden Beruf und Karriere zweitrangig. Das Spiel des Lebens kann eine unerwartete Wendung nehmen. So wie bei Maria ...

Wir wissen nicht, was Gott für uns in diesem Jahr im Talon hat. Aber eines wissen wir, wenn wir ihn ins Spiel bringen, wenn er mitspielt, dass dann unser Leben voller Überraschungen wird. Wo wir uns vielleicht als schachmatt fühlen, eröffnet er ungeahnte Züge.



*Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).*

Ihr gutes Recht!

Freilauf mit Folgen: Hundehalterin haftet

Der Oberste Gerichtshof befasste sich in einer aktuellen Entscheidung vom 16.12.2025 (4 Ob 163/25m) mit der Haftung einer Hundehalterin für einen nicht angeleiteten Hund. Die Klägerin führte den Hund an der Leine auf dem Parkplatz einer von der Beklagten vermieteten Ferienwohnung. Gleichzeitig näherte sich die Beklagte mit ihrem unangeleiteten Hund. Beim Umrunden einer Hausecke verlor sie diesen kurzzeitig aus den Augen. Der Hund lief auf den angeleiteten Hund der Klägerin zu, attackierte ihn und

zerterte ihn weg. Die Klägerin hielt die Leine fest, wurde mitgerissen und stürzte, wobei sie schwer verletzt wurde.

Die Klägerin begehrte Schadenersatz. Die Beklagte argumentierte, ihr Hund sei stets gutmütig und gehorsam gewesen und auch ohne Leine ausreichend beaufsichtigt worden („virtuelle Leine“). Die Vorinstanzen bejahten jedoch eine Haftung nach § 1320 ABGB. Der OGH bestätigte diese Entscheidungen. Maßgeblich sei, ob der Tierhalter das Verhalten des Hundes wirkungsvoll beeinflus-

sen könne. Dies war nicht mehr gegeben, nachdem die Beklagte ihren Hund auch nur kurz aus den Augen verlor. Eine Haftung setzt auch kein früheres aggressives Verhalten voraus; auch als gutmütig bekannte Hunde müssen sorgfältig beaufsichtigt werden. •



**Mag. Birgit
Primus
Rechtsanwältin**

**8552 Eibiswald 532
Telefon: 0664/543 70 93
www.primus-anwalt.at**

Spendenaktion

Bestens besucht war der Glühweinstand im Rahmen des „Friedenslichtlaufs“ am Kirchplatz St. Peter. Dabei wurden 647,50 Euro an freiwilligen Spenden eingenommen. Zu Gute kommt das Geld den Kindergartenkindern von St. Peter. Bgm. Maria Skazel, Vzbgm. Manuel Kapper und GK Norbert Brauchart sagen „Danke“.



Sternsinger

Unter dem Motto „Hilfe für die Massai-Frauen in Tansania“ zog die Erwachsenen-Sternsingergruppe in St. Peter erneut von Haus zu Haus. Begleitet wurden sie, wie auch schon in den letzten Jahren, von Bgm. Maria Skazel, die sich für die zahlreichen Spenden herzlich bedankt.



3.109 Radkilometer

3.109 Kilometer legten Kurt Sengwein und Johann Rumpf auf ihrem Weg von Bad Gams bis nach Istanbul mit Rädern zurück. 59 Tage waren die beiden, die sich das Ziel setzten, in Europa alle Himmelsrichtungen mit dem Fahrrad zu erkunden, unterwegs. Nun fehlen noch die Benelux-Statten und das Nordcamp.



VinziMarkt

Unterstützt von Styriabrid konnten Landwirtschaftskammerobm. Christian Polz und dessen Stellvertreter Bgm. Franz Silly, frisches Schweinefleisch (von einem ganzen Schwein) an den VinziMarkt Deutschlandsberg übergeben. Damit war für viele ein Festessen rund um die Weihnachtsfeiertage gesichert.





FF Pöfing-Brunn absolvierte Branddienstleistungsprüfung

16 Kameraden der FF Pöfing-Brunn übten mehrere Wochen für die Branddienstleistungsprüfung und absolvierten diese nun mit der Besetzung 1:8 in den Stufen Bronze und Silber.

Als Ehrengäste konnten neben den Bewertern aus den Bereichen Deutschlandsberg und Leibnitz auch Bereichsfeuerwehrkom. OBR Josef Gaich und Bgm. Hannes Schlag sowie Gemeinderat Goran Fofonjka begrüßt werden. Ein Dank gilt auch dem Gerätewart Josef Tschiltsch für die Verpflegung sowie allen Zusehern für die Unterstützung. •

Mit ausgelassener Stimmung und spürbarer Freude an der Musik – so präsentierte sich das Neujahrskonzert in der MS Preding, zu dem die Bäuerinnen der Ortsgruppe Preding luden. Genutzt wurde der Abend auch, um eine verdiente Persönlichkeit zu ehren. Zu diesem Anlass kam LWK-Präs. Andreas Steinegger nach Preding, um gemeinsam mit KO Christian Polz, Bezirksbäuerin

Angelika Wechtitsch, BB-Obm. Georg Bauer und Bgm. Andreas Stangl der Gemeindebäuerin Elisabeth Stoiser die Kammer-nadel in Silber zu verleihen. Sissi Stoiser führt zusammen mit ihrem Mann Alois einen Reitbetrieb, der jedes Jahr Schauplatz für nationale und auch internationale Reitturniere ist. Überdies ist es ihr Einsatz in der Öffentlichkeit, der sie zu dieser Ehrung führte. •



Konzert und Ehrung bei den Predinger Bäuerinnen

Gut versorgt durch die dunkle Jahreszeit

Gerade in der kalten Jahreszeit, wenn Sonnenlicht rar wird, spielt Vitamin D eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden. Holen Sie sich daher jetzt hochwertige Vitamin-D3-Tropfen aus dem Robert Franz Shop in Wies.

Da der menschliche Körper Vitamin D hauptsächlich mithilfe von Sonnenlicht selbst bildet, sinkt der Spiegel in den Herbst- und Wintermonaten deutlich ab. Daher empfiehlt sich eine bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Vitamin-D-Haushalt gerade in der dunklen Jahreszeit, um das Wohlbefinden zu steigern und den eigenen Körper gezielt zu unterstützen.

Weitverbreiteter Mangel

Obwohl Vitamin D3 zu den wichtigsten Mikronährstoffen gehört, ist der Mangel in der Gesellschaft weit verbreitet. Studien zeigen, dass in vielen europäischen Ländern bis zu 80 % der Bevölkerung nicht optimal mit Vitamin D versorgt ist. Auch in Österreich liegt der durch-

schnittliche Vitamin-D-Spiegel häufig unter den empfohlenen Werten. Hauptgründe sind der indoor-geprägte Alltag, Sonnenschutz im Sommer sowie die zu geringe UV-B-Strahlung im Winter.

Bedeutung für den Körper

Eine der bekanntesten Funktionen ist die zentrale Rolle für das Immunsystem. Vitamin D3 unterstützt die Abwehrkräfte des Körpers und hilft, Krankheitserreger effektiv zu bekämpfen. Aber ein Mangel kann sich auch negativ auf die Funktion von Leber und Nieren auswirken und die Lungenfunktion beeinträchtigen. Darüber hinaus ist Vitamin D3 an der Regulation zahlreicher Gene beteiligt, die für Zellgesundheit und die Regeneration

eine wichtige Rolle spielen. Ebenso unterstützt es die Aufnahme von Kalzium aus dem Darm und trägt zur Stabilität von Knochen und Zähnen bei.

Bewusst Leben

Die ausreichende Versorgung mit Vitamin D3 sollte fester Bestandteil der persönlichen Gesundheitsvorsorge sein. Gerade im Winter empfiehlt Robert Franz daher, dem eigenen Nährstoffhaushalt besondere Aufmerksamkeit zuzuschenken. Denn gerade im Winter kommt die körpereigene Vitamin-D-Produktion nahezu zum Stillstand.



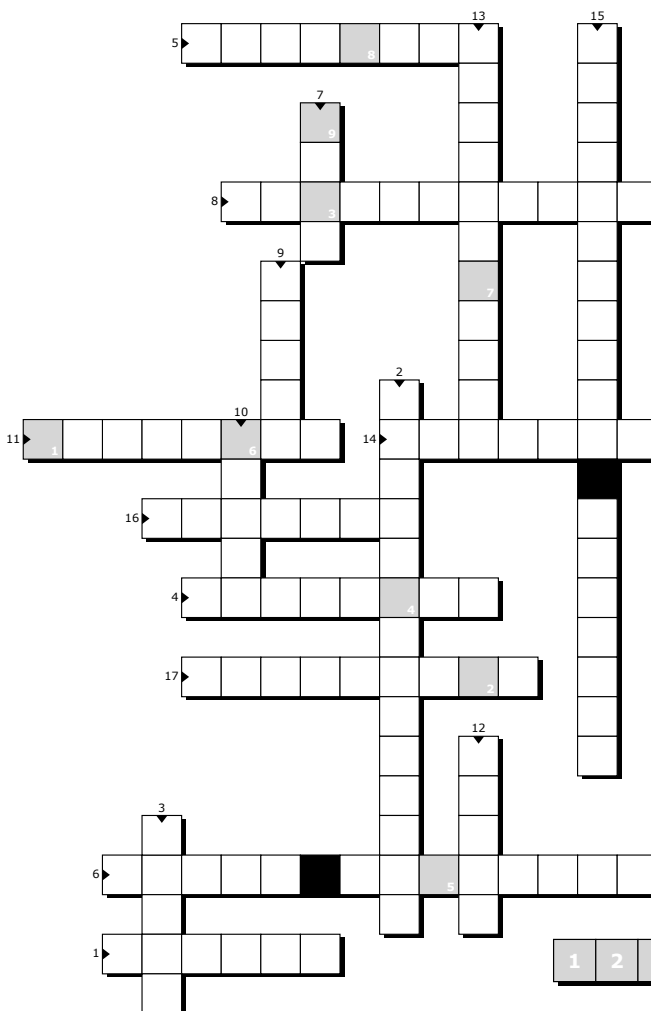
Hochwertige Vitamin-D3-Tropfen nach Empfehlung von Robert Franz finden Sie online unter www.robertfranz.shop oder vor Ort im Robert-Franz-Shop in Wies. •

Robert Franz Shop
Radlpaßstraße 25/3
8551 Wies
Tel.: 0664/28 09 470



Kreuzworträtsel

- Wie heißt der Zeitraum von 10 Jahren?
- Was ist der Hauptbestandteil von Karamell?
- Wie heißt die griechische Göttin der Jahreszeiten?
- Wie heißt die größte Insel?
- Wie nennt man es, wenn durch die Umstellung von Buchstaben oder Silben ein neues sinnvolles Wort entsteht?
- Wie heißt die Insel, die niemand betreten darf?
- Indisch-philosophische Lehre, mit Meditation, Askese und körperliche Übungen
- Wie nennt man eine Lese-Rechtschreib-Störung?
- Wie heißt Deutschlands größte Insel?
- Wie heißt die nordische Gottheit des Winters & der Talisman der Skifahrer (Schreibweise mit „e“)?
- Bezeichnung für eine umherziehende Person (Landstreicher)
- Überbegriff für verschiedene Arten von Nachtfaltern
- Wie nennt man das Syndrom, bei dem Menschen Krankheiten vortäuschen?
- anderer Begriff für Pensionist (Palindrom)
- Welche Schrift ist der Vorläufer unseres Alphabets?
- Hellster Stern im kleinen Wagen (Nordstern)
- Welches Land ist das größte Südamerikas?



Erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator.

Umlaute gehören als solche geschrieben!

Sudoku-Rätsel

	8		6	1			5	
		2					7	1
	9		8		2	6	4	3
7		1						4
		6				5	1	2
					1		6	
	1	5	3	2			9	6
			1		6			5
		3	5	7	4			8

Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe am 12. Februar im Kleinanzeigenteil oder jetzt schon online auf www.aktiv-zeitung.at!

Tiroler trifft Steirer
 an der Adria
 Do, 30. April – So, 3. Mai

Leistungen:

- Fahrt mit dem modernen 4*Reisebus!
- 3 x Übernachtung im Hotel Ilirija**** oder Kornati**** in Biograd na Moru
- Frühstück und Abendessen als Buffet
- 2 Musikabende
- 2 Fakultative Ausflüge werden angeboten

*Pauschalpreis pro Person im DZ • Einzelzimmer: € 572,- • inkl. Kurtaxe
€ 474,-*

Buchungs-Hotline:
 0664/21 70 365

Reisebüro Masser • 8551 Wies, Etzendorf 20
masser.reisebus@gmail.com • www.masser-bus.at

Finde 8 Fehler im Bilder-Rätsel





Foto: Markus Lackinger



Foto: Christopher Glanzl

Es wird bunt im neuen Jahr: Saxofour, Annagramm, Restless Bones, Rudi Schöller und Dan Knopper bespielen die bluegarage-Bühne.

bluegarage: Livekultur zum Jahresauftakt

Programmtechnisch lässt man es in der bluegarage in Frauental so richtig krachen. Stets hochkarätig ist in den kommenden Wochen Abwechslung Programm. Die Aktiv verlost je 2 x 2 Karten unter ihren Lesern!

Am Donnerstag, 29. Jänner, besuchen die vier Individualisten von Saxofour die bluegarage – eine ideale Kombination aus Groove, Originalität, Geist und Virtuosität.

Bluegarage-Premiere feiert am Freitag, 30. Jänner, die vierköpfige Grazer-Band Annagramm rund um die weststeirische Austropop-Singer-Songwriterin Anna Hiden. Es wird auch erste Kostproben aus ihrem neuen Album geben.

Weiter gehts am Samstag, 31. Jänner, mit Bluesrock von den Restless Bones, die mit ihrem aktuellen Album „Captured By the Roots“ abwechslungsreiche Eigenkompositionen mitbringen.

Lustig wird es am Donnerstag, 5. Februar, wenn Rudi Schöller die Vorpremiere von „Ein traumhafter Abend“ aufführt und über Künstliche Intelligenz und die Generation Z, das Älterwerden u. v. m. spricht.

Tags darauf, Freitag, 6. Februar, wird es wieder rockig, wenn Blue Supper, deren stilistische Wurzeln in den späten 60ern und frühen 70ern liegen, die bluegarage-Bühne bespielen.

Last but not least, Donnerstag, 12. Februar, öffnet der Salon wieder seine Türen, wenn Dan Knopper mit seinem Kabarett nach Frauental kommt.

Tickets kaufen & gewinnen

Alle Veranstaltungen starten um 20 Uhr. Tickets: www.bluegarage.at, Reservierung erforderlich! Die Aktiv verlost je 2 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten 0664/97 75 576 an:

Verlosung Montag, 26. Jän.:

- 11 Uhr: Saxofour
- 11.10 Uhr: Annagramm
- 11.20 Uhr: Restless Bones
- 11.30 Uhr: Rudi Schöller
- 11.40 Uhr: Dan Knopper
- 11.50 Uhr: Blue Supper

Fotos: bluegarage



Das Blues-Rock-Powertrio Blue Supper kommt nach Frauental.



Vorstand des SC MSG Eibiswald, Obmann Manuel Narath und Präsident Hannes Fuchshofer (Bild re.)

SCE: Neujahrseftakt

Jüngst trafen sich 250 Mitglieder des SC MSG Eibiswald im Festsaal Eibiswald, um gemeinsam motiviert ins neue Sportjahr zu starten.

Rund um Obmann Manuel Narath und Präsident Hannes Fuchshofer versammelten sich 250 Mitglieder des SC Eibiswald, um über die Ziele zu sprechen, die sich der Verein für die kommende Saison gesetzt hat. Im Rahmen der Veranstaltung durften sich alle Mannschaften – von den Nachwuchsspielern

bis zur Kampfmannschaft – über Geschenke freuen. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Unterstützer aus der Region: Die Getränke wurden vom Buschenschank Pichlippi gesponsert, das Bier stellten die Zwatricks zur Verfügung und das Restaurant Gabis Treffpunkt bereitete das Mittagessen zu.



Die Sponsoren konnten sich ein gutes Bild vom großen Engagement sowie von der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb des Vereins machen. Ein Highlight: Vom 13.-17. Juli findet dieses Jahr das Jugendcamp statt. Anmeldungen unter: <https://a0qrgf9i.forms.app/anmeldeformular> •

Gesundheit und Leben

Am Mittwoch, 28. Jänner, 17 Uhr, findet in der Stadtbibliothek Graz ein Vortrag statt, der sich mit den Themen Krankheit, Diagnosen und mentale Gesundheit beschäftigt.

Dipl.Ing. Martina Karner nimmt Zuhörer mit in ihr Buch „Gebrochen, aber nicht verloren“. Sie schreibt über eine zutiefst berührende Krankheitsgeschichte, Verlust, innere Kämpfe, aber auch von Wendepunkten. Sie teilt Gedanken, wie aus Leid Hoffnung, Dankbarkeit, neue Perspektiven und Klarheit wachsen können. •

Von Diagnosen, die das Leben verändern, zu Mut und innerer Stärke.



Foto: Martina Karner

Danke

für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, sowie für das ehrende Geleit beim Heimgang meines lieben Gatten, unseres Papas, Schwiegervaters und Opas,

Herrn

Johann Grebien

vulgo Gastl

sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank. Es war ein großer Trost, zu wissen, wie geachtet und beliebt er war. Wir sind alle sehr stolz und dankbar für die vielen wunderschönen Jahre voller Liebe, Zuneigung und Harmonie, die wir alle mit ihm verbringen durften. Wir hatten das Glück, von ihm zu lernen und von seinem Wesen zu gewinnen. Er bleibt für immer der stumme Mittelpunkt unserer Familie, an dem wir uns aufrichten werden.

In liebevoller Erinnerung
Die Trauerfamilie



Unterfresen,
im Jänner 2026

reiterer
BESTATTUNG

Zu verkaufen

Brennholz-Aktion, zwei Jahre getrocknet, Fichte 60 €, Buche 90 €, Selbstabholung, Tel.: 0664/23 11 818

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

St. Johann/Radiga: **Hühnererlei und Teigwaren** aus naturnaher Produktion zu verkaufen, 0664/15 03 735 (Fr. Fischer)

Verkaufe 4 x Sommerreifen, 245|45|18, 200 €, 4 x WR 205|60|16, 80 €, 2 x WR 225|45|17, 50 €, Splittstreuer 300 €, alte Schusternähmaschine 90 €, 0664/18 40 277

Verkaufe Frontlader, Gabel, Schaufel + Konsole für Lindner 450 SA, 1200 €, Zwillingräder 11.2.28, Reifen neuwertig, 300 €, gebrauchte Granitrandleisten 25|25|100 ca. 60 lfm. FA 1.400 €, 0664/35 01 720

Dienstanträge

Biete: Reparatur von Rasenmähern sowie die Reparatur von kaputten Elektro- & Küchengeräten, Tel.: 0650/58 31 380

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625

Zu vermieten

Gleinstätten: Neu adaptierte Wohnung, 85 m², Balkon, Carport, ab sofort zu vermieten, 03457/22 26 oder 0664/25 03 437

Eibiswald - Westend (Nähe Sparmarkt Eybl): Schöne geräumige Wohnung (ca. 35 m²), 2. OG, ab 1. März zu vermieten. General saniert mit Sat, Internet und Kellerabteil, Vorraum, Bad-WC, Wohnküche, 1 Schlafzimmer, Miete inkl. Betriebskosten & Heizkosten 429 €, Anfragen: VBS Jauk GmbH, 0664/38 91 680

Oberhaag: Wohnung mit 42 m² und 86 m² mit Küche günstig zu vermieten, 0664/37 96 224

Offene Stellen

Büro-Mitarbeiter*in gesucht: für 20-30 Std./Woche, allgemeine Büroarbeiten, zur Unterstützung unseres Teams. Schimpl Elektrotechnik GmbH, Moos 81, 8542 St. Peter i. S., Bewerbungen per Mail an office@et-schimpl.at

Kinder- und Jugendhilfemitarbeiterinnen, für eine neue entstehende Wohngemeinschaft in Deutschlandsberg gesucht (siehe Seite 27). www.jaw.or.at/jobs

Helfen Sie Kindern in Lateinamerika – mit Ihrer Spende



NPH ÖSTERREICH
Jedes Kind braucht eine Familie.

NIEMANDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR



Ich suche eine hilfsbereite nette Dame zur Unterstützung im Haushalt, Kontakt: Einfach einen Brief oder eine Mail mit dem Kennwort „Einsam“ an anzeigen@aktiv-zeitung.at oder an Aktiv Zeitung, Eibiswald 84, 8552 Eibiswald senden.

Lehrlinge (m/w/d) gesucht. Lehrbeginn September 2026 (siehe Seite 28), TDK.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Infos: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Zu kaufen gesucht

Kaufe Schillingmünzen: Welt- und Kaisermünzen, Papiergeld, Taschenuhren, Schmuck aller Art, Bilder, Fotos, Ansichtskarten, Armbanduhren, Orden und Abzeichen etc. 0664/22 20 194

Sammler kauft, alte Mopeds und Motorräder, auch alte Autos, älter als 30 Jahre, 0664/12 59 252



Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen,

Text:

Name:

Adresse:

☐ Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!



Danke ...

... an alle aktiv-Abo-Club-Kunden, die den Postportobbeitrag für 2026 geleistet haben.

Wir schenken Ihnen eine kostenlose, private Wortanzeige in einer von Ihnen ausgesuchten Rubrik (z. B. in „zu verkaufen“)!

Einfach eine Mail oder einen Brief mit dem **Betreff „ABO-Kunde“** senden!



- Post:**
Aktiv Zeitung
84 Eibiswald 8552
- Mail:**
anzeigen@aktiv-zeitung.at
- Telefon:**
03466/47 000

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an:
AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Wörtern:
Druckkostenbeitrag € 14,- bzw. bei Vorauskasse € 10,- (inkl. Abgaben).

**QUALITÄT
ZUM FAIREN PREIS.**

Von Fr., 23.1. und Sa., 24.1.2026

-25% auf **FRISCHFLEISCH**
IN BEDienung

Von Fr., 23.1. und Sa., 24.1.2026

-25% auf **alle TIEFKÜHLPRODUKTE**
& **EIS-GROSSPACKUNGEN**

Rind-, Kalb-, und
Schweinefleisch
100 % aus Österreich

iglo

Mengenvorteil

1 Pkg. 4,99
ab 3 Pkg. je
3,32
(per kg 3,32-11,07)

2+1 GRATIS

Iglo Kartoffel-
produkte
tiefgekühlt,
versch. Sorten,
300-1000 g

SPAR

Mengenvorteil

1 Pkg. 0,99
ab 3 Pkg. je
0,66

2+1 GRATIS

SPAR Weizen- oder
Roggenmehl
versch. Sorten,
1 kg

Gösser Märzen,
Naturradler
Zitrone, Natur-
radler Zitrone
alkoholfrei oder
Naturgold
alkoholfrei
0,33 Liter

Mengenvorteil

1 Fl. 1,43
ab 24 Fl. je
0,71
(per 0,5 Liter 1,08)

12+12 GRATIS

Schäringer Bergbaron
aus Österreich,
ca. 24 % Fett
abs., aus past.
Kuhmilch her-
gestellt und
mind. 6 Wochen
gereifter, milder
Schnittkäse,
700-g-Stück

SPAR EYBEL

GUTSCHEIN

1 Pkg.
S-BUDGET
haltbare
Vollmilch
3,5 % Fett
1 Liter

GRATIS!

Einzulösen bis **Sa., 31.1.2026**
Keine Barabläse. Pro Person kann jeweils
nur ein Gutschein eingelöst werden.

statt 10,79
5,79
(per kg 8,27)

-46%

Ihr Familienbetrieb mit dem persönlichen Service! Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald • +43 3466 42318 • info@eybel.at • www.eybel.at

Unsere hochmoderne Waschanlage bietet auch
Unterboden- und Radwäschen an.

Dies hilft speziell in der kalten Jahreszeit, Salzurückstände
an ihrem Auto zu entfernen!

Rätsellösungen vom 18. Dezember:

8	4	6	9	5	1	2	3	7
3	7	1	2	6	8	4	5	9
2	5	9	3	4	7	6	8	1
6	1	3	8	2	9	7	4	5
5	9	8	6	7	4	1	2	3
4	2	7	1	3	5	9	6	8
7	6	5	4	9	3	8	1	2
9	8	2	5	1	6	3	7	4
1	3	4	7	8	2	5	9	6

RAUHNÄCHTE

Kraftfahrzeuge

Verkaufe VW Tiguan 2.0, 2018,
22.600 km, 211 PS, 8-fach Alu-Fe,
20", 19", 4 Motion, Sky, R-Line,
schwarz, AHV, Vollausstattung wie
neu, 38.100 €, 0664/35 01 720

Aktiv Zeitung: 03466/47 000

Verkaufe Audi 4 AVANT, 2.0 Diesel,
150 PS, S-Line, Aut. schwarz,
2018, 93.000 km, WR, SR, gute
Ausstattung, guter Zustand,
22.600 €, 0664/37 55 381

Verschiedenes

Forst- und Brennholztechnik
für Profis bei Farm & Forst
in Deutschlandsberg. Große
Auswahl und ständig
Sonderaktionen. Mehr auf www.farmundforst.at

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie
richtig! Nächsten Ausgaben er-
scheinen am 12./13. Februar und
5./6. März. Infos: 03466/47 000
oder www.aktiv-zeitung.at

Pflege/Betreuung

Achtsam im Alter
AGENTUR URANSCHKE

**24 h Betreuung Agentur
Uranschke:** Gebildete, deutsch-
sprechende Betreuungskräfte
vorwiegend aus Lettland.
Kontakt: 0664/26 00 858,
www.achtsam-im-alter.at

Blutspendetermine

Deutschlandsberg

So, 1.2.
Mittelschule 1
8-12 Uhr

Leutschach

Mo, 2.2.
Volksschule
16.30-19.30 Uhr

Gleinstätten

Di, 3.2.
Polytechnische Schule
16-19 Uhr

Lannach

Mi, 4.2.
Steinhalle
16-19 Uhr

Leibnitz

Do, 5.2.
Kulturzentrum
10.30-13 & 14-19.30 Uhr

St. Nikolai i. S.

Di, 17.2.
Freiwillige Feuerwehr
16-19 Uhr

Wies

Di, 17.2.
Mittelschule
16-19 Uhr

Heim Schuh

Fr, 27.2.
Freiwillige Feuerwehr
16-19 Uhr

**Die stets aktuellen
Termine finden Sie
unter www.blut.at**

BEILAGEN
in der

aktiv
Zeitung

**bringen
ERFOLG!**

Informieren Sie sich
jetzt unverbindlich!
Tel. 03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at

INVENTUR-ABVERKAUF ab sofort!

Alles muss
raus!

2+1
gratis!

Beim Kauf von 3 Produkten erhalten
Sie das günstigste GRATIS! **



SPORT 2000
Wallner

Deutschlandsberg - Eibiswald

**2+1 Aktion auch auf bereits reduzierte Ware!
Aktion gültig bis 31.1.2026 bei Sport 2000 Wallner
in Deutschlandsberg und Eibiswald.



bis zu
-50%*
auf lagernde
**Bikes und
E-Bikes**



SPORT 2000
Wallner
Deutschlandsberg - Eibiswald

***Bike-Abverkauf**
NUR IN EIBISWALD!
Solange der Vorrat reicht.

**Aktionen nicht gültig auf laufende Aufträge,
Serviceleistungen, Gutscheine, Sportnahrung und
Sportuhren. 2+1 Aktion nicht gültig auf Bikes und E-Bikes.